

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

SoSe 2023

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen - kommentiert

Cultural Heritage und Kulturgüterschutz (Interdisziplinärer Masterstudiengang)

(Stand: 15.09.2023)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich unter <https://lsf.uni-heidelberg.de>



Cultural Heritage und Kulturgüterschutz (Interdisziplinärer Masterstudiengang)

Fachstudienberatung:

Kristina Sieckmeyer M.A., HCCH, Marstallstr. 6 R. 312, 69117 Heidelberg, Tel. 06221-543090

Sprechstunde n. V.

Basismodul I "Kulturelles Erbe"

Ringvorlesung: Das Kulturelle Erbe der Menschheit - Chancen und Problematik eines populären Konzepts

Immaterielles Erbe: eine Zukunftsressource?

LSF#360626; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Mi; wöch; 18:00 - 20:00; ab 26.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Schmitt, T.

Kommentar

Im Jahr 2023 feiert die UNESCO-Konvention zum Schutz des immateriellen Erbes ihr zwanzigjähriges Bestehen. Als eigenständige Schutzkategorie erfuhr das immaterielle Erbe erfuhr vor allem durch diese UNESCO-Konvention eine weltweite Anerkennung. In den Kulturwissenschaften wurde über die Sinnhaftigkeit entsprechender Schutzinstrumente kontrovers diskutiert. Die Ringvorlesung stellt die UNESCO-Konvention mit ihren zeitgeschichtlichen Hintergründen vor, beleuchtet ihre Umsetzung in verschiedenen Ländern und greift die entsprechenden kulturwissenschaftlichen Debatten auf. Mehrere Vorträge widmen sich ausgewählten Gattungen bzw. Elementen des immateriellen Kulturerbes, fragen nach deren Relevanz, Zukunftsbedeutung und Schutzfähigkeit. Mit einer Podiumsdiskussion findet die Ringvorlesung einen Abschluss.

Bitte beachten Sie: Am 05.07. findet die Ringvorlesung in der Alten Aula statt, am 12.07. im HS 13 der Neuen Universität.

Hauptseminar: Theoretische Reflexionen und praktische Herangehensweisen zum Cultural Heritage

Vertiefung von Themen und Debatten in Heritage Studies, Museumswissenschaften und Denkmalpflege

LSF#360627; Hauptseminar / interdisziplinär; SWS: 2; LP: 8; Master

Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 18.04.2023; Marstallstr. 6 / R 413; Schmitt, T.

Kommentar

Während das Hauptseminar des ersten Semesters einen breiten Überblick über verschiedene Themen und Teilbereiche der Heritage Studies geben möchte, werden in diesem Seminar ausgewählte Themen vertieft diskutiert. Es ist vorgesehen, dass dabei in gleichem Verhältnis Fragestellungen der Museumswissenschaften und der Denkmalpflege aufgegriffen werden. Studierende können bei Interesse auch eigene Vorschläge für Seminarthemen machen. Textdiskussionen, Expertengespräche via Zoom sowie voraussichtlich eine (Halb-)Tagesexkursion runden das Seminar ab.

Anmeldung bis spätestens 27.03.2023 per Mail an thomas.schmitt@hcch.uni-heidelberg.de

Exkursion

Basismodul II "Kulturgüterschutz"

Vorlesung: Theorie und Praxis des Cultural Heritage

Hauptseminar: Politische und ökonomische Aspekte des Cultural Heritage

Übung: Juristische und kriminologische Grundlagen des Kulturgüterschutzes

Denkmalrecht und Denkmalverwaltung in Deutschland

LSF#339293; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2/3; keine Auswahl

Fr; k.A.; 09:00 - 13:00, 21.04.2023 - 09.06.2023; Block, online; Davydov, D.

Kommentar

Die Etablierung einer institutionellen Denkmalpflege in Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde von einer zunehmenden Verrechtlichung dieser Materie begleitet. Die ersten deutschen Denkmalschutzgesetze legten unter anderem fest, welche Merkmale ein Denkmal haben sollte, wann und von wem archäologische Grabungen ausgeführt werden durften, wer für die Auswahl erhaltungswürdiger Objekte und deren fachliche Betreuung zuständig war und welche Pflichten Eigentümern und Besitzern solcher Objekte auferlegt wurden. Diese Grundfragen der Denkmalpflegepraxis gehören auch heute noch zum normativen Kernbestand der Denkmalschutzgesetze der Länder. Aufgrund völker- und europarechtlicher Einflüsse und dank einer inzwischen sehr umfangreichen Rechtsprechung kommen jedoch zahlreiche weitere Regelungen dazu.

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über das Recht der Denkmalpflege als Teilbereich des deutschen Kulturverwaltungsrechts. Im Fokus der Vorlesung stehen Rechtsbegriffe und Verfahren aus den beiden Arbeitsfeldern Bau- und Bodendenkmalpflege, die anhand von Fällen aus der behördlichen und gerichtlichen Praxis vorgestellt werden. Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen im Denkmalrecht – vom Umgang mit den „unbequemen Denkmälern“ über die Zumutbarkeit der Denkmalerhaltung bis hin zur Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern an denkmalrechtlichen Entscheidungsprozessen – werden auf der Grundlage von medial beleuchteten Gerichtsverfahren und Gesetzgebungsinitiativen diskutiert.

Die Veranstaltung wird bis auf die 1. Sitzung am 21.04.22 digital stattfinden, den Link zur Veranstaltung wird Ihnen Prof. Davydov bei der ersten Sitzung mitteilen.

1. Sitzung: 11 bis 15 Uhr, Neue Uni Hörsaal 04a, alle weiteren Sitzungen 09:00 - 13:00 Uhr digital.

Termine: 21.04. (in Präsenz, Neue Uni Hörsaal 04a), 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 26.05. (online via Zoom), 02.06.2023: Klausur via Moodle

Literatur

Literaturempfehlungen

Sophie-Charlotte Lenski, Öffentliches Kulturrecht, Tübingen, 2013; Claas Friedrich Germelmann, Kultur und staatliches Handeln, Tübingen 2013.

Dieter Martin/Michael Krautzberger, Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege, neu herausgegeben von Dimitrij Davydov u. Jörg Spennemann, 4. Aufl., München 2017; Janbernd Oebbecke, Denkmalrecht, in: Dirk Ehlers/Michael Fehling/Hermann Pünder, Besonderes Verwaltungsrecht, Band 2, 4. Aufl. Heidelberg 2020, § 42; Heinz Strobl/Heinz Sieche/Till Kemper/Peter Rothemund, Denkmalschutzgesetz für Baden-Württemberg. Kommentar und Vorschriftensammlung, 4. Aufl., Stuttgart 2019; Gerd Hager/ Felix Hammer/Oliver Morlock/Dimitrij Davydov/ Dagmar Zimdars, Denkmalrecht Baden-Württemberg. Kommentar, 2. Aufl., Wiesbaden 2016, Björn Bernat/Dimitrij Davydov/Oliver Karnau/Christoph Rauhut (Hrsg.), Quo vadis Denkmalrecht? Kulturerbe zwischen Pflege und Recht. Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd. 90, 2. Aufl., Berlin 2017.

Aufsätze zu übergreifenden Themen:

Dirk Tolkmitt /Christoph Külpmann, Aktuelle Fragen des Denkmalschutzrechts, jM 2017, 463–469, Janbernd Oebbecke, Entwicklungen und Tendenzen im deutschen Denkmalrecht, Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl) 2015, S. 1288–1296.

Dimitrij Davydov, „Zu nah an die Gegenwart?“ Die Zeitgrenze als Merkmal des Denkmalbegriffs. In: Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.), Denkmalpflege als kulturelle Praxis. Zwischen Wirklichkeit und Anspruch. Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen, Bd. 48, 2018, S. 64–68;

Holger Stellhorn, Umnutzung und Modernisierung von Baudenkmalern, Probleme des Verfassungs-, Bau- und Denkmalrechts, Wiesbaden 2017; Stefan Mieth/Jörg Spennemann, Die Zumutbarkeit im Denkmalrecht, 2. Aufl., Stuttgart 2017; Dimitrij Davydov, Denkmalgerechte Nutzung. Versuch einer juristischen Standortbestimmung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Nordrhein-Westfalen, in: Jb. der Rheinischen Denkmalpflege, Bd. 42, 2011 S. 186.

Udo Recker/Dimitrij Davydov (Hrsg.), Archäologie und Recht II. Wohin mit dem Bodendenkmal? Wiesbaden 2018; Heike Krischok, Der rechtliche Schutz des Wertes archäologischer Kulturgüter, Göttingen 2016.

Philip Seifert, Das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt und die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, Berlin 2016; Evelyne Lagrange/ Stefan Oeter/Robert Uerpmann-Witzack (Hrsg.), Cultural Heritage and International Law, Berlin 2018.

Aufsätze:

Ulrich Fastenrath, Das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt und seine Wirkung im deutschen Recht, Archiv des Völkerrechts (AVR) 2016, S. 382–412; Claas Friedrich Germelmann, Kulturelles Erbe als Menschenrecht? Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 2015, S. 854 – 864; Ernst-Rainer Hönes, Die internationalen Chartas zum Denkmalschutz, Verwaltungsrundschau (VR) 2015, S. 253–263; Wolfgang Göhner, Europäisches Normierungswesen im Kontext mit der Charta von Venedig und internationalen Grundsatzpapieren, Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege (ÖZKD) 1-2/2015, S. 73–80; Kerstin Odendahl, Schutz der wertvollsten Kulturgüter der Menschheit: aktuelle völkerrechtliche Entwicklungen, in: Matthias Weller/Nicolai Kemle/Peter Michael Lynen (Hrsg.), Kulturgüterschutz – Künstlerschutz. Tagungsband des Zweiten Heidelberger Kunstrechtstags am 5. und 6. September 2008 in Heidelberg, Baden-Baden 2008, S. 23–60.

Workshop "Kriminologische Aspekte des Kulturgüterschutzes"

LSF#384243; Workshop; SWS: 2; LP: 1; Master

Kurs/Praktikum: *Spracherwerb/Internationale Komponente*

Academic Writing in English

9719KJC1210; Übung; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 14:00 - 16:00, 19.04.2023 - 26.07.2023; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Lind, A.

Kurzkommentar Please send an email to anja.lind@hcts.uni-heidelberg.de to register the course.

Kommentar

Inhalt The objective of this course is to hone your academic expression in specifically written but also oral English. Intended for non-native speakers of all levels, this course is centred around regular individualised feedback of written work and peer review of written and presented work, training academic expression through both the act of regularly writing and through analysis of interdisciplinary texts and the work of your peers. The primary goal of this course is to help you to produce more coherent, expressive and intelligently written academic texts, while also fine-tuning your analytical eye. This requires a serious commitment to regular writing, an openness to criticism, and a moderate amount of reading—throughout the term you will read texts from across the academy, supplemented by chapters from Gerald Graff and Cathy Birkenstein's (2016) *They Say / I Say: The Moves That Matter in Academic Writing*.

Leistungsnachweis The course comprises weekly writing tasks, class participation and peer review, an oral presentation, and a research paper of 3500–4000 words.

Praxismodul

Seminar: Objekthandling

Seminar „Vom Umgang mit Mumien, Moulagen und anderen Kostbarkeiten: Basiskurs Objekthandling“

LSF#384245; Seminar; SWS: 2; LP: 5; Master

Mi; wöch; 14:00 - 15:30; ab 26.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 04a; Sieckmeyer, K.

Kommentar In dem Kurs erwerben die Studierenden im Rahmen der objektorientierten Lehre Basiskompetenzen für die Arbeit mit wissenschaftlichen Sammlungen und den Umgang mit deren Objekten. Ziel ist es, Studierenden in kompakter Form eine Basis für spätere Tätigkeiten in Museen und Sammlungen zu vermitteln. Die Studierenden besuchen im Rahmen der Veranstaltung unterschiedliche Sammlungen der Universität und werden so mit einer breiten Materialvielfalt mit jeweils spezifischen Anforderungen konfrontiert. Sie lernen die einzelnen Sammlungen, ihre Geschichte sowie ihre Objektgattungen kennen. Sie lernen, die unterschiedlichen Materialien zu erkennen und praktizieren den korrekten Umgang mit den Objekten im Kontext der Lagerung und der Präsentation. Prüfungsleistung ist eine schriftliche Seminararbeit zu einer der Sammlungen und einem zugehörigen Objekt (oder einer Objektgruppe), dessen Funktion, Bedeutung, Erwerbsgeschichte und konservatorischen Aspekte.

Übung: Sammlungsmanagement

Sammlungspraktikum

07522230; Übung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Do; wöch; 14:15 - 15:45, 20.04.2023 - 27.07.2023; Anmeldung bis 31.03.2023; Veranstaltungsort: Ägyptische Sammlung, Marstallstraße 6; Faltings, D.

| | |
|--------------------------|---|
| Voraussetzung | Zugelassen sind Studierende der Ägyptologie sowie des Bachelorstudiengangs Kulturerbe des HCCH. Grundkenntnisse der ägyptischen Kultur und Geschichte sind wünschenswert. |
| Kommentar | Anmeldung per Mail an die Dozentin bis 31. März 2023 erforderlich! Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen (z.B. Zugangsschlüssel zu Moodle, HeiConf etc.). |
| Inhalt | Das Sammlungspraktikum beinhaltet 4 Themengebiete: Objekt- und Materialkunde, Kunstgeschichte, Kuratorische Aspekte und Public Relation, wobei viele Bereiche ineinander übergehen, z. B. ist es wichtig beim Beschreiben, auf das Zielpublikum einzugehen (z. B. Inventarkarte vs. Objektbeischrift vs. fachliche Beschreibung vs. Führung). Die Studierenden lernen den korrekten Umgang mit Objekten u. a. beim Inventarisieren, Dokumentation, Zeichnen, Skizzieren, Beschreiben und Fotografieren und bekommen einen Kurzüberblick über die kunstgeschichtliche Entwicklung des alten Ägypten. |
| Leistungsnachweis | Veranstaltungsspezifische Prüfungsleistungen, werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Übung: Digital Heritage

3D-Computerrekonstruktion

0756231-42; Übung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 16:00 - 18:00, 20.04.2023 - 27.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS UGX60; Anmeldung per e-Mail; Süß, J.

Kommentar Beginn: erste Semesterwoche
 Kontakt: juergen.suess@urz.uni-heidelberg.de
 Teilnehmerzahl: max. 10 (Anmeldung per E-Mail)

Inhalt/Lehr- und Lernziele:

3D-Programme bieten faszinierende und zugleich nützliche Möglichkeiten für die Visualisierung einzelner Objekte, kompletter Gebäude, kleiner Siedlungen oder sogar ganzer Stadtlandschaften. Die Veranstaltung, die sich vorrangig an Anfänger richtet, zeigt, wie ein 3D-Computerprogramm funktioniert und wie ein Bauwerk mit Hilfe eines Computers rekonstruiert werden kann. Es wird voraussichtlich auf die Open-Source-Software Blender zurückgegriffen, so dass jede teilnehmende Person das 3D-Programm auf seinem eigenen Rechner installieren kann.

Während zunächst in die Funktionsweise einer 3D-Software mit den wichtigsten Techniken und Werkzeugen eingeführt wird, werden im weiteren Verlauf der Veranstaltung die erlernten Fähigkeiten an einem konkreten Beispiel erprobt. Ziel dabei ist es, Zeichnungen (Grundriss, Aufriss usw.), Fotos und sonstige Informationen auszuwerten und aus den Ergebnissen eine digitale 3D-Rekonstruktion anzufertigen.

Im Zentrum der Veranstaltung steht das Modellieren bzw. Konstruieren. Es kommen aber auch andere Themen wie Oberflächengestaltung (Simulation von Materialien wie zum Beispiel Stein oder Holz), Darstellung von Licht und Schatten sowie Rendern eines Bildes zur Sprache.

Leistungsnachweis BA (PO20141): PM2/ÜK
 MA (PO20161): A3/A9

Leistungsnachweis:

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Anfertigung von 3D-Modellen erwartet.

Digitales Zeichnen

0756231-43; Übung; SWS: 2; keine Auswahl

Mi; wöch; 16:00 - 18:00, 19.04.2023 - 26.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS UGX60; Anmeldung per e-Mail; Süß, J.

Kommentar

Beginn: erste Semesterwoche

Kontakt: juergen.suess@urz.uni-heidelberg.de

Teilnehmerzahl: max. 10 (Anmeldung per E-Mail)

Inhalt/Lehr- und Lernziele:

In dieser Veranstaltung, die für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Fächer offensteht, wird gezeigt, wie ein digitales Zeichenprogramm funktioniert und wie man damit qualitativ hochwertige und anschauliche Vektorgrafiken selbst anfertigen kann.

Es besteht ausgiebig Gelegenheit zum Ausprobieren der wichtigsten Werkzeuge wie zum Beispiel zum Zeichnen von Linien und Kurven oder zum Verwenden von Schraffuren, Mustern und Symbolen. Darüber hinaus werden spezielle Techniken wie zum Beispiel das Ausrichten eines Textes an einer Pfadlinie, das Einrasten von Elementen, das Arbeiten mit Hilfslinien und Gitterlinien oder auch das Vektorisieren von Rastergrafiken erläutert.

Als konkretes Beispiel für den Einsatz eines Zeichenprogramms werden voraussichtlich Grafiken zusammen erarbeitet, die für die neue Antikensammlung der Universität am Marstallhof gedacht sind.

Als Software ist ein freies Open-Source-Programm wie zum Beispiel Inkscape vorgesehen, so dass jede teilnehmende Person das Programm auf seinem eigenen Rechner installieren kann.

Leistungsnachweis BA (PO20141): PM2/ÜK

MA (PO20161): A3/A9

Leistungsnachweis:

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird das Anfertigen von eigenen Zeichnungen erwartet.

Praktische Übung: Vom Bad zum Museum. Antike Thermenanlagen und ihre Inwertsetzung am Beispiel der Trierer Barbarathermen

0756231-50; Übung; SWS: 3; keine Auswahl

Do; wöch; 13:00 - 16:00, 20.04.2023 - 27.07.2023; Grabengasse 14-18 / Seminar P18; Lohmann, P.;Prien, R.

Kommentar Römische Bäder sind in großer Zahl überliefert. Sie zeigen eindrucksvoll das technische Können antiker Baumeister und den Reichtum der Gesellschaft, die sich diese Bauten als zentrale soziale Interaktionsräume errichten ließ. Unter den großen städtischen Thermen ragen besonders die Trierer Barbarathermen hervor, die einstmals größte Badeanlage außerhalb Roms, deren Reste heute zum Unesco-Welterbe zählen. Im Rahmen der Übung sollen neben einer Einführung in die antike Badekultur museale Erschließungskonzepte verschiedener Thermen vergleichend betrachtet werden. "Ziel ist es, erste Ideen für ein neues Inwertsetzungskonzept zu entwickeln, das mittelfristig in den Barbarathermen in Trier umgesetzt werden soll und zu dem auch digitale Elemente gehören." der zweiten Semesterhälfte ist mindestens eine Exkursion nach Trier und nach Möglichkeit mehrere Tage Arbeit mit 3D-Scannern vor Ort vorgesehen (Blocktermine in Absprache mit den Teilnehmer:innen).

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldung erfolgt online über die Klassische Archäologie im LSF.

Leistungsnachweis BA (PO20141): PM1/PM2
MA (PO20161): A3

Praxismodul Wissenschaftliche Textproduktion und Digital Humanities

LSF#384774; Übung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 14:00 - 16:00, 20.04.2023 - 27.07.2023; Schulgasse 2 / Semitistik SR 240; Waltisberg, M.

Übung Digital Heritage Lab II

LSF#385683; Übung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Mi; k.A.; 14:00 - 16:00; Bauer, S.

Kommentar Ziel ist Objekte aus den Sammlungen mit verschiedenen 3D-Scannern zu erfassen, sie für wissenschaftliche Anwendungen nachzubearbeiten und schließlich online zugänglich zu machen. Die praktische Arbeit erfolgt dabei in Gruppen an unterschiedlichen Standorten, gemischt mit ein paar gemeinsamen Einheiten.

Erstes Treffen: Mi, 26.4.2023, 14:15 Uhr; SR10, 5. OG Mathematikon
Gebäudeteil A (Besprechung und Einführung)

Vertiefungsmodul

Vorlesung: Kulturen der Welt

„Zentrum und Diaspora – Kontinuitäten und Entwicklungen jüdischer Geschichte im Überblick“

8514-23-1-45; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Landfriedstr. 12 / HfJS S4; Heil, J.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich online voraussichtlich ab 19.03.2023 bis 22.05.2023 über folgenden Link an:

Please register here from March 19th, 2023 no later than May 22, 2023:

<https://evaluation.hfjs.eu/LimeSurvey/index.php?r=survey/index&sid=111111&lang=de>

Kommentar Die Vorlesung vermittelt an zentralen Fragestellungen einen Überblick zur jüdischen Geschichte von der Spätzeit des Zweiten Tempels bis zum frühen 20. Jahrhundert. Mit diachron- systematischen Blicken werden Konstanten im Verhältnis von realen wie idealen Zentren und Diasporien vorgestellt. Angestrebt wird ein tieferes Verständnis der formativen Bedingungen jüdischer Lebenswelten als Minderheit in unterschiedlichen Mehrheitsgesellschaften. Im Zentrum stehen die Diasporakulturen des antiken und mittelalterlichen Mittelmeerraums, die europäischen jüdischen Kulturen von Aschkenas und Sepharad sowie die jüdischen Lebenswelten der Neuzeit, insbesondere in Mittel- und Osteuropa und in den Amerikas. Weitere Schwerpunkte werden die jüdischen Diasporien der Neuzeit in ihrem Verhältnis zu anderen Diasporien sowie die Vorgeschichte der Gründung des Staats Israel sein.

Altägyptische Traditionsliteratur: Grundlagen, Probleme, Perspektiven

LSF#372798; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2 (ohne Klausur) / 3 (mit Klausur); keine Auswahl

Mi; wöch; 14:15 - 15:45, 19.04.2023 - 26.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 12; Anmeldung bis 31.03.2023; Pries, A.

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45, 05.07.2023 - 05.07.2023; Voßstr. 2, 4410 / R 210;

Mi; Einzel; 12:15 - 13:45, 02.08.2023 - 02.08.2023; Voßstr. 2, 4410 / R 210;

Voraussetzung Ägyptologische Grundkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend nötig.

Kommentar Anmeldung per Mail an den Dozenten bis 31. März 2023! Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen (z.B. Zugangsschlüssel zu Moodle, HeiConf etc.).

Inhalt Die der Vorlesung zugrundeliegenden Reflexionen kreisen um die leicht gestellte, sehr oft aber nur schwer zu beantwortende Frage danach, wie man im Alten Ägypten mit dem überkommenen Schrifttum umging. Das Thema ist zentral für die ägyptologische Textarbeit, aber auch für weitere (alt)philologische Disziplinen von Interesse.

Leistungsnachweis Ohne Klausur (total 2 LP) oder mit Klausur (total 3 LP). Bitte beachten: Wer sich die Vorlesung im „Vertiefungsmodul: Probleme der Ägyptologie“ anrechnen lassen möchte, muss den Kurs mit Klausur abschließen.

Literatur Weiterführende Literatur wird einzelthemenspezifisch bekannt gegeben.

Assyrische Paläste

07580219110; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:00 - 18:00, 24.04.2023 - 24.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / Ehem. Senatssaal (II. OG); Schmitt, A.

Voraussetzung Die Vorlesung ist geeignet für alle Studentinnen und Studenten unabhängig vom Studienfortschritt. Sie benötigen keine Vorkenntnisse.

Bauten herrschaftlicher Repräsentation im Mittelalter: Pfalzen und Burgen

07241732; Vorlesung; keine Auswahl

Mo; wöch; 18:00 - 20:00, 17.04.2023 - 24.07.2023; Heuscheuer I; Untermann, M.

Leistungsnachweis BEK75:AM(2LP)/EW(2LP)/Vt(2LP)/Eg(2LP)
 BEK50:AM(2LP)/Vt(2LP)/Eg(2LP)
 BEK25:AM(2LP)
 MEK-H:A(2LP)/Ew(2LP)/Vt(2LP)/Eg(2LP)
 MEK-B:A(2LP)/Ew(2LP)
 IMKM:A(2LP)/Eg(2LP)
 HMM:Mittelalterliche Baukunst (2LP)
 nach neuer PO:
 BEK75–2020:AM(2LP)/EW(gepr.3LP)/Vt(gepr.3LP)/Eg(2LP)

BEK50–2020:AM(2LP)/Vt(gepr.3LP)/Eg(2LP)
BEK25–2020:AM(2LP)
MEK-H–2020:A(2LP)/Ew(gepr.3LP)/Vt(gepr.3LP)/Eg(2LP)
MEK-B–2020:A(2LP)/Ew(gepr.3LP)
IMKM–2020:A(2LP)/Eg(2LP)

Die Bronzezeit als Epoche weiträumiger kultureller Kontakte in Europa

LSF#308409; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:00 - 11:00, 21.04.2023 - 28.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 05; Belegung bis zum 14.04.2023 über LSF. Falls nicht möglich per E-Mail an joseph.maran@zaw.uni-heidelberg.de; Maran, J.

Leistungsnachweis BA-UFG 50%: Module: A2, A4 und A5 sowie B2, B4 und B5

BA-UFG 25 %: Module: C1, C3

MA-UFG 75%: Module A1

MA-UFG 25%: Modul B1

MA-GeoArch (PO 2014): Modul A1, B5 und C2, PO2020: A2-d und BC5a-c

Die griechische Geschichtsschreibung. Tradition, Kritik und Wahrheitssuche

AG23112; Vorlesung; Bachelor

Mo; wöch; 16:00 - 18:00, 17.04.2023 - 24.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 05; Meeus, A.

Einführung in die Alte Geschichte

AG23111; Vorlesung; Bachelor

Di; wöch; 18:00 - 20:00, 18.04.2023 - 25.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; Havener, W.

Einführung in die Anthropologie

1806020045; Seminar; SWS: 2; LP: 2/6; Bachelor

Do; 14tägig; 10:15 - 13:45; ab 20.04.2023; BergheimerS 58, 4310 / SR 00.024; Soutanian, R.

Kurzkomentar Modulzordnungen:

- BA-M 2 (HF) = 6 LP
- BA-M 9.1 oder 9.3 (HF) = 2 LP, 6 LP
- BA-B 4 (NF) = 6 LP
- BA-B 6.1 (NF) = 2 LP

Kommentar In diesem Seminar unterscheiden wir drei anthropologische Forschungs- bzw. Theorietraditionen, nämlich die "klassische" soziokulturelle Anthropologie, die deutsche philosophische Anthropologie und die sog. evolutionäre Anthropologie.

Die soziokulturelle Anthropologie wird uns in diesem Seminar Einblicke liefern in die vielleicht größte soziale "Erfindung" der Menschheit, nämlich die Etablierung sozialer Verwandtschaftssysteme. Die philosophische Anthropologie, insbesondere Gehlen, wird uns ein umfassendes Konzept anthropologischen Denkens und unübertroffene phänomenologische Analysen menschlicher Einzigartigkeit liefern, die evolutionäre Anthropologie schließlich versucht u.a., klassische Fragestellungen im Rahmen einer evolutionstheoretisch-adaptionistischen Perspektive zu behandeln.

Literatur Arnold Gehlen (2016, Original 4.Auflage 1950): Der Mensch: Seine Natur und seine Stellung in der Welt

Marshall Sahlins (2013): What Kinship is - and is Not

Craig Palmer: The Evolution of the Human Family

https://www.researchgate.net/publication/351564610_Evolution_of_the_human_family<https://www.researchgate.net/profile/Craig-Palmer-5><https://carta.anthropogeny.org/archive>

Einführung in die Kultursoziologie

1806010043; Seminar; LP: 2/6; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 18.04.2023; BergheimerS 58, 4310 / SR 00.024; Barjaktarevic, A.

Kurzkommentar

Modulzuordnungen:

- BA-M 2 (HF) = 6 LP
- BA-M 9.1 oder 9.3 (HF) = 2 LP, 6 LP
- BA-B 4 (NF) = 6 LP
- BA-B 6.1 (NF) = 2 LP

Kommentar

Der Begriff der Kultur nimmt eine besondere Stellung in der soziologischen Forschungstradition und Theoriebildung ein. Während die Soziologie in ihren Anfängen – insbesondere in Deutschland – in erster Linie eine Kulturwissenschaft mit dem besonderen Interesse zur Analyse und Auseinandersetzung mit den Eigenarten, Charakteristika, ‚Problemen‘ und ‚Krisen‘ der modernen Kulturen war, hat der Kulturbegriff in der Soziologie in den vergangenen hundert Jahren eine große Bedeutungsverschiebung und Spezifizierung erfahren. Es gibt nicht mehr die eine Bedeutung der Kultur und folglich hat der Kulturbegriff in der kultursoziologischen Forschung ganz unterschiedliche Bedeutungsdimensionen angenommen. Obwohl die Klassiker wie Max Weber und Georg Simmel den Weg für eine eingehende Beschäftigung der Soziologie mit der Frage der Kultur geebnet haben, indem sie die Menschen als Kulturwesen erklärt haben, die von den Ideen, Normen, Werten, Bräuchen oder Moralvorstellungen geprägt sind – und sich nicht auf etwa biologische Vererbung oder ungerichtete Triebe reduzieren lassen, – sind sie einer genaueren Bestimmung des Kulturbegriffs jedoch schuldig geblieben.

In Anlehnung an Andreas Reckwitz lassen sich heute mindestens vier Begriffsdimensionen unterscheiden: ein totalitätsorientierter, normativer, differenzierungstheoretischer und bedeutungs- und wissenssoziologischer Kulturbegriff. Trotz ganz unterschiedlicher Perspektiven verweisen alle Dimensionen daraufhin, dass ohne Kultur keine menschliche Gesellschaft denkbar ist. Doch wie stehen nun Kultur und Gesellschaft zueinander?

Von Anfang an steht der Kulturbegriff in der Soziologie zum Begriff der Gesellschaft in einem Ergänzungs-, teils aber auch Konkurrenzverhältnis. Dieses Spannungsverhältnis zwischen der Kultur und den anderen Kategorien, etwa der Sozialstruktur, – das letztendlich Kultursoziologie von den Kulturwissenschaften unterscheidet, – steht im Vordergrund dieses Einführungsseminars.

Nach zwei einführenden Sichtungen in das Thema folgen zwei größere Blöcke. Der Erste beschäftigt sich mit Grundlagen der Kultursoziologie bzw. einerseits der Frage nach (1.1) dem Verhältnis zwischen Kultur und Struktur. Hierbei stehen die Texte der Klassiker der Kultursoziologie (Weber, Halbwachs, Parsons) im Vordergrund. Andererseits untersucht dieser Abschnitt die Frage nach (2.1) dem Verhältnis zwischen Natur und Kultur (Plessner, Mannheim). Der zweite Teil beschäftigt sich mit (3.1) dem Wissen und der Kognition (Berger/Luckmann, Luhmann) und (3.2) den kulturellen Handlungen, Praxen und Performanzen (Swidler, Archer, Alexander). Jeder der Blöcke sieht eine Abschluss Sitzung vor, bei der die Erkenntnisse in Form verschiedener Übungen und Gruppenarbeiten gesammelt werden.

Leistungsnachweis

Memos, Referat, Übungen bzw. Gruppenarbeiten, Hausarbeit

- Literatur**
- Alexander, Jeffery C. und Steven Seidman (Hrsg., 1990): Culture and Society: Contemporary Debates, Cambridge: Cambridge University Press.
- Junge, Matthias (2009): Kultursoziologie. Eine Einführung in die Theorien, Konstanz: UVK/UTB.
- Leggewie, Claus (Hrsg., 2012): Die Eigenart der kultur- und sozialwissenschaftlichen Begriffsbildung, Wiesbaden: VS Verlag.
- Moebius, Stephan (2009): Kultur, Bielefeld: transcript.
- Moebius, Stephan (2020): Kultursoziologie, 3. Auflage, Bielefeld: transcript.
- Moebius, Stephan (Hrsg., 2012): Kultur. Von den Cultural bis zum Visual Studies. Eine Einführung, Bielefeld: transcript.
- Moebius, Stephan und Clemens Albrecht (Hrsg., 2014): Kultur-Soziologie. Klassische Texte der neuen deutschen Kultursoziologie, Wiesbaden: VS Verlag.
- Wohlrab-Sahr, Monika (Hrsg., 2010): Kultursoziologie. Paradigmen – Methoden – Fragestellungen, Wiesbaden: VS Verlag.

Einführung in die Papyrologie

AG23151; Einführung; Bachelor

Mi; wöch; 09:00 - 11:00, 19.04.2023 - 26.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 12; Ast, R.

Goldenes Zeitalter oder Reiche der Finsternis? Der Vordere Orient und das Osmanische Reich auf dem Weg in die Neuzeit (13.-17. Jh.)

20191024; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4 (3); keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 20.04.2023 - 27.07.2023; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / Werkstatt SR; Sievert, H.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – aber die Absicht, fleißig mitzulesen.

Kurzkommentar IW 11-1; IW 11-2; IW 11a-1; IW 11b-1; IW 12-x; IW 13-3; IWMA 4-x; IWMA 7-1; IWMA 7-2; NOS 7b-1

Kommentar Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Vorderasiens, Nordafrikas und Südosteuropas vom 13. bis 17. Jahrhundert.

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme.

Introductory Lecture: Colonialism, Resistance and its Afterlives, Modern South Asia 1850-1947

9702-304-VL2; Vorlesung; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 2/3/4 LP; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 18.04.2023 - 25.07.2023; Voßstr. 2, CATS / 010.00.01; Maclean, K.

Voraussetzung SAI-Studierende: Verpflichtende Prüfungsanmeldung im LSF bis 15. Nov. 2022. Wer sich nicht anmeldet erhält weder LP noch Note.

Kurzkommentar Delivery format: this event will take place in person, restrictions permitting.

Kommentar Anmeldung für alle Studierende per E-Mail an Frau Ortiz-Carreno: history@sai.uni-heidelberg.de bis 31.03.2023

Für die Anmeldung ist es aus juristischen Gründen zwingend erforderlich, dass Sie Ihre stud.uni-heidelberg.de-Mail-Adresse verwenden. Anmeldungen aus privaten E-Mail-Accounts, wie gmail.com o.Ä., werden nicht berücksichtigt.

Bitte fügen Sie Ihren Anmeldungen folgende Informationen bei:

- Ihren vollständigen Namen
- Ihre Matrikelnummer
- Ihren Studiengang

Diese Daten werden ausschließlich zu lehrveranstaltungsbezogenen Zwecken verwendet.

Nachdem Sie sich über Ihren studentischen, universitätseigenen E-Mail-Account angemeldet haben, erhalten Sie das Moodle-Passwort direkt von der Lehrenden.

Please register by 31.03.2023 by writing to Frau Ortiz Carreno (history@sai.uni-heidelberg.de).

While registering for this course, it is important to use your university email account (e.g. xyz@stud.uni-heidelberg.de) for legal reasons and not other personal email addresses like Gmail etc.

Please communicate the following information as well:

- your full name your
- matriculation number
- your degree programme

This information will be used exclusively for course related purposes.

Once you have registered for the course you will receive a password for the Moodle Platform by the course instructor.

Inhalt

This course provides an introduction to the history of imperialism in South Asia, from the establishment of Crown Rule in 1858, to the decolonisation of the region in 1947, and the creation of the two independent states of India and Pakistan. We will study the ways in which policies, knowledge projects and legislative frameworks laid down in the colonial period were shaped by concepts of community, caste, religion and personhood. We will trace forms and patterns of resistance against colonialism, from community-based reform movements to organised nationalist campaigns of nonviolence, but also to consider how these were peppered with moments of anticolonial violence.

This introductory undergraduate reading course will be of interest to students of South Asian Studies, South Asian History, Political Science, History, Global History, Social Anthropology, Religious Studies and Transcultural Studies. The instruction is in English, however students have the option to take the examination in German.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur

Select Readings

- Sekhar Bandyopadhyay (ed), Nationalist Movement in India, a Reader, Delhi: Oxford University Press, 2009.
- Ishita Banerjee-Dube, A History of Modern India, Cambridge University Press, 2015.
- Farzana Shaikh, Making Sense of Pakistan, Oxford University Press, 2nd edition, 2018.

- Willem van Schendel, A History of Bangladesh, Cambridge University Press, 2nd edition, 2020.
- Harald Fischer-Tiné and Marika Framke (eds), The Routledge Handbook of Colonialism in India, 2021.

Kulturgeschichte des Alten Orients

LSF#101069; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 2 (ohne Klausur) bzw. 3 (mit Klausur); keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 25.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Bagg, A.;Faist, B.;Hrůša, I.;Jakob, S.;Lämmerhirt, K.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Einmalige Pflichtveranstaltung für alle Studierenden der Assyriologie.

Kurzkommentar Die Anmeldung zu der Vorlesung erfolgt in der ersten Sitzung.

Inhalt Dies ist der zweite Teil einer Ringvorlesung zum Alten Orient, deren erster Teil im Wintersemester als "Einführung in die Geschichte des Alten Orients" gehalten wurde. Die beiden Vorlesungen bilden als fester Bestandteil des Curriculums eine Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Altorientalistik und vermitteln das nötige Basiswissen.

Literatur Handouts zu den jeweiligen Themen mit entsprechenden Literaturlisten werden von den Referenten in Moodle bereitgestellt.

Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker

0943C00004; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 18:15 - 19:45; ab 19.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 04; Heftrich, U.

Kommentar Belegpflicht: Bitte belegen Sie diese Lehrveranstaltung innerhalb der Belegungsfrist im LSF.

Bitte nutzen Sie aktiv Ihre studentische E-Mail-Adresse (...@stud.uni-heidelberg.de) und überprüfen Sie die dort eingehenden Mails regelmäßig. Alle wichtigen Informationen zu Lehrveranstaltungen werden nur an diese E-Mail-Adresse geschickt.

Inhalt

19.04. Ass.-Prof. Dr. Roman Krivko (Wien): Kyrill und Method – Byzantinische Missionare oder Papstlegaten?

26.04. Prof. Dr. Sebastian Kempgen (Bamberg): Ein Russe entdeckt Indien (15. Jh.)

03.05. Nicolas Jansens, M. A. / Alexander Böhnisch, M. A. (Heidelberg): Slavische Völkernamen

10.05. Prof. Dr. Elias Bounatirou (Wien): Sprache im Faschismus: ein Beitrag zur Sprachgeschichte des Kroatischen

17.05. Dr. Dorota Biadala (Heidelberg): Meilensteine der polnischen Sprachgeschichte

24.05. Prof. Dr. Marina Balina (Illinois Wesleyan University): The Construction of Childhood in Russian Literature

31.05. Prof. Dr. Stefan Michael Newerkla (Wien): Zwischen Knaanisch und Maria Theresias Sprachreformen: Streiflichter auf die ältere tschechische und slowakische Sprachgeschichte von ihren Anfängen bis ins 18. Jahrhundert

- 07.06. Prof. Dr. Jürgen Fuchsbauer (Innsbruck): Meilensteine der bulgarischen Sprachgeschichte
- 14.06. Ass.-Prof. Dr. Cristina Beretta (Klagenfurt): Geschichtsmymthen in der bosnischen/kroatischen/serbischen Literatur und Kultur
- 21.06. Dr. Pavel Petrukhin / Dr. Savva Mikheev (Heidelberg): Schriftgebrauch bei den Ostslaven im 11.-14. Jh. – Wandinschriften und Birkenrindentexte
- 28.06. Apl. Prof. Dr. Blagovest Zlatanov Velichkov (Heidelberg): Geschichtsmymthen in der bulgarischen Literatur
- 05.07. Dr. Nina Frieß (Berlin): Nomadenmymthen in der Literatur und Kultur Kasachstans
- 12.07. Prof. Dr. Ulrich Schmid (St. Gallen): Ukrainische Geschichtsmymthen
- 19.07. Prof. Dr. Dorota Kozicka (Krakau): Polnische Geschichtsmymthen in Literatur und Film – Galizien
- 26.07. Prof. Dr. Urs Heftrich (Heidelberg): Tschechische Geschichtsmymthen in Literatur und Film

Römische Staatsmonumente und ihre Nachfolger

0756231-12; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 18.04.2023 - 25.07.2023; Heuscheuer II; Maderna, C.

Voraussetzung Regelmäßige Anwesenheit.

Kommentar Die Vorlesung wird sich mit den zentralen Aspekten der öffentlich inszenierten sogenannten römischen ‚Staatsmonumente‘ beschäftigen, das heißt mit einer explizit auf politische Wirkung zielenden Denkmälergattung, deren vordringliches Anliegen es war, vor der Folie historischer Ereignisse in großformatigen Bildern die Leitwerte des römischen Staatswesens, beziehungsweise die herausragenden Leistungen und Verdienste dessen einzelner Führungspersönlichkeiten und Würdenträger – in der Kaiserzeit vorzüglich die jeweils amtierenden Herrscher – propagandistisch zu rühmen. Obgleich die antiken Schriftquellen über die Organisationsformen und Strategien einer von den amtierenden Herrscherhäusern gesteuerten Verbreitung entsprechender Monumente schweigen, setzt deren unmittelbarer Konsens mit anderen offiziellen Denkmälergattungen – im Besonderen mit den Darstellungen der zeitgenössischen Münzprägungen – doch eine aktive Teilnahme der Geehrten an den Themen und Botschaften derartiger Reliefs voraus.

Vor dieser Folie werden in der Betrachtung exemplarisch ausgewählter und besonders signifikanter Beispiele von der Späten Republik bis zu Constantin d. Gr. zunächst die architektonischen Formen und Bildprogramme derartiger Denkmäler in deren jeweils spezifischen historischen Zusammenhängen entschlüsselt, diese dann auf ihre programmatischen Kontinuitäten oder Veränderungen hin untersucht sowie schließlich die grundlegenden Charakteristika einer in der römischen Kultur weitgehend verbindlichen bildlichen ‚Grammatik‘ für politische Themen herausgearbeitet. Ebenso sollen Überlegungen zu den Wegen und Mechanismen der Verbreitung dieser Grammatik sowie Fragen nach dem Zielpublikum der Monumente und dessen Reaktionen auf dieselben eine Rolle spielen. Schließlich scheint es spannend deren bedeutender Rezeptionsgeschichte in der Nachantike Aufmerksamkeit zu widmen.

Leistungsnachweis BA (PO20141): GM-R, VM-B, VM-K

MA (PO20161): A2/A5/A6 B2/B3

- Literatur** T.Hölscher, Staatsdenkmal und Publikum. Vom Untergang der Republik bis zur Festigung des Kaisertums in Rom (Konstanz 1984)
- P. J. Holliday, The Origins of Roman Historical Commemoration in the Visual Art (Cambridge 2002)
- S. Faust, Schlachtenbilder der römischen Kaiserzeit (Rahden 2012)

Who is who des Antiken Mesopotamien

LSF#103169; Vorlesung / interdisziplinär; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 27.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 08; Lämmerhirt, K.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Regelmäßige Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Assyriologie.

Kurzkommentar Die Anmeldung zu der Vorlesung erfolgt in der ersten Sitzung.

Vorlesung: Immaterielles Kulturerbe

„Kulturelles Erbe. Eine Einführung Teil II: Immaterielles Erbe und Kulturelles Gedächtnis“

LSF#341063; Vorlesung; SWS: 2; Master

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 15; Schmitt, T.

Kommentar Das immaterielle Erbe erfuhr als eigenständige Schutzkategorie vor allem durch die UNESCO-Konvention von 2003 eine weltweite Anerkennung. Die Vorlesung stellt in einem ersten Schritt die zeitgeschichtlichen Hintergründe, Verfahren, Inhalte und die Entwicklung der UNESCO-Konvention zum Schutz des immateriellen Erbes der Menschheit vor. Anhand ausgewählter Fallbeispiele und im Rückgriff auf die Critical Heritage Studies werden Sinnhaftigkeit, Möglichkeiten und Grenzen der Ausweisung und des Schutzes immateriellen Erbes diskutiert. Ferner werden die Besonderheiten ausgewählter einzelner Gattungen des immateriellen Erbes vorgestellt, etwa bezüglich von Erzähltraditionen. In der zweiten Hälfte diskutiert die Vorlesung Ansätze und Prinzipien zur Vermittlung kulturellen Erbes (Heritage education) und führt in zentrale Begriffe der Memory Studies ein (Erinnern, Gedenken, kollektives und kulturelles Gedächtnis; Gedenkorte).

Im Sommersemester 2023 widmet sich auch die Ringvorlesung des HCCH bzw. des Studiengangs dem Thema immaterielles Erbe. Es ist vorgesehen, dass nach Möglichkeit einzelne Referent:innen der Ringvorlesung des Vorabends für vertiefte Diskussionen in der hier vorgestellten Vorlesung am Donnerstagvormittag zur Verfügung stehen und auch ansonsten Inhalte der Ringvorlesung vertieft werden.

Maschinen und technologisches Denken in der Musik vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Überlegungen zu einer Technikanthropologie der Musik

07252077; Vorlesung; LP: BA: MuSe 1, 1+, 2, 2+, 3, 3+, ChoSe 2; MA: SM 1, SM 2, SM 3, FW 1 (2 LP); Bachelor Di; wöch; 11:15 - 12:45, 25.04.2023 - 25.07.2023;

Kommentar Die Vorlesung findet in der Heuscheuer I, Große Mantelgasse 4 statt.

Die Vorlesung soll das Verhältnis von Musik und Technik vom 17. Jahrhundert bis heute thematisieren. Der Zeitraum ist nicht zufällig gewählt, an seinem Beginn steht

die Durchsetzung von Denkweisen und mathematisch-experimentellen Methoden, die für die Entwicklung und den Umgang mit Technologie auch heute noch leitend sind, von der Entdeckung der mathematischen Kombinatorik durch Marin Mersenne in dem musiktheoretischen Traktat Harmonie universelle (1636) bis zur Erfindung der binären Zahlen durch Gottfried Wilhelm Leibniz 1697. Auch die mechanischen Künste haben mit dem 17. Jahrhundert einen enormen Aufschwung genommen. Musik war und ist in diese Entwicklungen eingebunden, stand, wie Mersennes Beispiel zeigt, gelegentlich an deren Anfang.

Seit der Herstellung der allerersten Musikinstrumente steht Musik in allerengster Verbindung zur Sphäre der Technik. Noch der einfachste Instrumentenbau erfordert Werkzeug und vor allem: Musikinstrumente selbst sind Werkzeuge. Aber schon das Singen und das Musikhören erfordern, sollen sie bewusst gestaltbar und lenkbar sein, Techniken der Stimmgestaltung und des Hörens. In solchem Beherrschen von Fertigkeiten liegt der Ursprung des Wortes „Technik“, das aus dem griechischen „τεχνη“ abgeleitet ist, was soviel wie „Kunstfertigkeit“ heißt. In der Vorlesung wird der Begriff der Technik in einem etwas engeren Sinne verstanden. Von Technik soll dann gesprochen werden, sobald sich zum einen die Klangerzeugung partiell oder gänzlich vom Menschen ablöst. Derlei lässt sich bereits an der Orgel beobachten, der Mensch erzeugt mit dem Manual nicht den Klang, sondern steuert dessen Erzeugung. Zum anderen soll von Technik gesprochen werden, wenn der Kompositionsprozess sich partiell oder gänzlich von menschlicher Tätigkeit trennt. Dafür kann Athanasius Kirchers Komponierkästchen, beschrieben in seiner Musurgia universalis (1650) als ein frühes Beispiel dienen, das ein quasi automatisches Komponieren mit einer großen Anzahl von rhythmischen und melodischen Elementen gestattet.

Gegenstand werden in der Vorlesung sein Musik- und Musikerautomaten, Kompositionstechniken, in denen sich das operative Denken moderner Technologisierung niederschlägt, wobei sich Denkmuster abzeichnen, die von komplexen polyphonen Techniken bis zum Serialismus und heutiger durch künstliche Intelligenz generierten Musik reichen. Ziel der Vorlesung ist nicht eine Darstellung von Musiktechnologie, sondern ebenso und vor allen der sie leitenden Ideen und anthropologischen Voraussetzungen, immer wieder wird es daher Ausflüge in die sozialwissenschaftlich fundierte Anthropologie geben (z.B. Arnold Gehlen: Die Seele im technischen Zeitalter) oder in die Philosophie (z.B. Ernst Bloch: Das Prinzip Hoffnung, oder zu Adornos Texten zum Verhältnis von Musik und Technik).

Seminar: World Heritage Management und Education

„World Heritage Education: Römisches Kulturerbe in Deutschland, Europa und im Mittelmeerraum – Formen der Auswahl, Präsentation und Vermittlung im Vergleich“ [„World Heritage Education: Roman Heritage in Germany, Europe and the Medi

LSF#384249; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 20.04.2023; Marstallhof 2/4 / HS 405 (512 alt); Witschel, C.

Kommentar

In der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes sind viele Monumenten und Stätten vertreten, welche auf die Epoche des Römischen Weltreiches zurückgehen, das zum Zeitpunkt seiner größten Ausdehnung den gesamten Mittelmeerraum umfasste und vom Euphrat bis nach Britannien reichte. Wir wollen in dem Seminar zunächst untersuchen, wie es zur Aufnahme bestimmter Monumente und Ensembles (etwa der ‚Frontiers of the Roman Empire‘) in die UNESCO-Welterbeliste kommt, welche Kriterien dabei zu erfüllen sind und welche Institutionen hieran beteiligt sind. Danach soll die Gruppe der römischen Sites genauer analysiert werden, insbesondere auf die Frage hin, warum gerade diese ausgewählt wurden und ob sich hieraus ein bestimmtes ‚Narrativ‘ ergibt. Schließlich stehen Fragen der Präsentation und Vermittlung dieses römischen Kulturerbes an verschiedene Zielgruppen im Zentrum des Interesses, wobei auch ein Vergleich der diesbezüglichen Strategien in verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern durchgeführt werden soll. Hierzu werden auch 1-2 Kurzexkursionen durchgeführt werden.

Literatur: J. Ströter-Bender (Hrsg.), World Heritage Education. Positionen und Diskurse zur Vermittlung des UNESCO-Welterbes, Marburg 2010; UNESCO-Welterbe in Deutschland und Mitteleuropa: Bilanz und Perspektiven. Internationale Fachtagung des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS, Berlin 2013; N. Mills (Hrsg.), Presenting the Romans: Interpreting the Frontiers of the Roman Empire World Heritage Site, Woodbridge 2013; L. Meskell, A Future in Ruins: UNESCO, World Heritage, and the Dream of Peace, New York 2018; s. auch: <https://whc.unesco.org/en/list/> und <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/welterbestaetten-deutschland>.

Anmeldung: Per Email an christian.witschel@zaw.uni-heidelberg.de

Projektseminar: Komplexe Welterbestätten

LSF#360631; Seminar; SWS: 2; LP: 5; Master

Mo; wöch; 11:00 - 13:00; ab 24.04.2023; Schmitt, T.

Kommentar

Kommentar: Einige Welterbestätten sind ausgesprochen komplexe Orte, an denen sich unterschiedliche Probleme der Denkmalpflege, aber auch Auseinandersetzungen mit gegenwärtigen Ansprüchen und Probleme (Nutzungsdruck, städtebauliche Entwicklung, Erhaltungskosten, Tourismus oder z.B. Klimawandelfolgen) überlagern. Das Projektseminar möchte an einer oder mehrerer Stätten entsprechende Problemlagen analysieren, insbesondere durch Vor-Ort-Begehungen, Dokumentenanalyse und Experteninterviews, und zudem Fragen ihrer Vermittlung aufgreifen. Es ist vorgesehen, dass die Welterbestätte „Völklinger Hütte“ im Mittelpunkt des Projektseminars steht. Alternativ ist die Auseinandersetzung mit anderen komplexen Welterbestätten denkbar (z.B. Welterbe Mittelrheintal). Während mehrerer Blocktermine, z.B. an Freitagen, wird hierzu die jeweilige Welterbestätte aufgesucht. Diese Termine werden in Absprache mit den Studierenden so gewählt, dass möglichst wenig andere Lehrveranstaltungen des Studiengangs davon berührt werden.

Mo., 11- 13 Uhr, sowie mehrere Blocktermine vor Ort freitags, ca. 9 – 17 Uhr

Übung: Immaterielles Kulturerbe

Immaterielles Erbe

LSF#361329; Übung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Di; wöch; 14:00 - 16:00; ab 25.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 03; Brönnert, F.;Lendl, J.;Leuders, S.

Kommentar

Die Übung stellt theoretische Debatten um den Schutz immateriellen Erbes und ausgewählte Fallbeispiele zu immateriellen Praktiken, ihrer Ausweisung als immaterielles Erbe und Schutzkonzepten vor. Hierbei werden Beispiele aus europäischen wie außereuropäischen Regionen gewählt.

Aufbaukurs: Karriereplanung

Career Service für Altertumswissenschaftler:innen: Bewerbungs- und Präsentationstraining

0756231-90; Übung; Master

Do; wöch; 16:00 - 18:00, 20.04.2023 - 27.07.2023; Marstallhof 2/4 / HS 404 (511 alt); Lohmann, P.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Masterstudierende und Doktoran:innen. Max. 8 Teilnehmer:innen. Bei Interesse senden Sie bitte Ihren Lebenslauf und ein Motivationsschreiben (max. 1 Seite) an polly.lohmann@uni-heidelberg.de

Kommentar Die Übung richtet sich an Studierende oder Promovierende im Anfangsstadium der Dissertation, die eine wissenschaftliche Laufbahn anstreben und denen in absehbarer Zukunft fachliche oder fachnahe Bewerbungen um Promotionsstipendien, -stellen, Volontariate u. ä. bevorstehen. Ziel ist ein souveränes Auftreten in Bewerbungssituationen, bei Präsentationen und in Diskussionsrunden. In der Übung werden wir den gesamten Prozess eines Bewerbungsverfahrens durchgehen, d. h. Ausschreibungen nach relevanten Kriterien analysieren, Ihre Voraussetzungen für die Bewerbung prüfen und an Exposés Ihrer Masterarbeiten/ Forschungen arbeiten. Den finalen Bestandteil bilden verschiedene Szenarien, in denen Sie üben, sich selbst und Ihre Forschung zu präsentieren. In offener Atmosphäre und konstruktiver Runde sollen dabei eigene Stärken und Schwächen im Auftreten analysiert werden. Die Übung findet zusätzlich zum rein fachlichen Seminarangebot des Instituts statt und gibt keine Leistungspunkte. Sie wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten, damit Sie dann teilnehmen können, wenn es für Sie tatsächlich relevant ist. Als Teilnehmer:in sollten Sie bereit sein, sich ernsthaft der Diskussion zu stellen und an sich selbst zu arbeiten, aber genauso Anderen konstruktives Feedback zu geben. Die Übung findet komplett in Präsenz statt (vorbehaltlich allerdings der jeweils aktuellen Corona-Situation).

Leistungsnachweis BA/MA: Zusatz

Entrepreneurship for Beginners I

LSF#371492; Anfängerprojekt; Sprache: Englisch; LP: 3; keine Auswahl

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 16.05.2023 - 16.05.2023; Geb. 327, SR 5;

Mo; Einzel; 16:00 - 19:00, 22.05.2023 - 22.05.2023; Geb. 327, SR 4;

Fr; wöch; 16:00 - 19:00, 26.05.2023 - 02.06.2023; Geb. 327, SR 4;

Do; Einzel; 16:00 - 19:00, 01.06.2023 - 01.06.2023; Geb. 327, SR 4;

Di; Einzel; 16:00 - 19:00, 06.06.2023 - 06.06.2023; Geb. 327, SR 1;

Do; wöch; 16:00 - 19:00, 15.06.2023 - 22.06.2023; Geb. 327, SR 5;

Fr; wöch; 16:00 - 19:00, 16.06.2023 - 23.06.2023; Geb. 327, SR 5;

Di; Einzel; 16:00 - 19:00, 27.06.2023 - 27.06.2023; Geb. 327, SR 5;

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00, 30.06.2023 - 30.06.2023; Geb. 326, SR 27;

Voraussetzung Es gibt keine Voraussetzungen für die Teilnahme.

Kurzkomentar Das Modul bildet die Grundlage für das Modul Entrepreneurship for Beginners II. Weiterhin ist die Veranstaltung die Grundlage für alle weiteren Module im Entrepreneurial Skills Zertifikat:
<https://www.uni-heidelberg.de/de/entrepreneurial-skills>

Kommentar Für Bachelor, Master, Doktoranden und Postdocs empfohlen. Externe können über den Gasthörerzugang teilnehmen, bitte informieren Sie sich hier selbst.

Inhalt Das Modul führt die Studierenden in das Gebiet des Entrepreneurships ein. Es beinhaltet die theoretischen Grundlagen des Entrepreneurships und vermittelt einen Überblick sowie ein Grundverständnis von Ökosystemen und den Funktionen von Startups im Innovationskontext.

In einer selbständigen Arbeit haben Studierende die Möglichkeit, zentrale Unterschiede zwischen Entrepreneuren und Manager*innen sowie Startups und Corporates herauszuarbeiten. Durch die Analyse sozioökonomischer Rahmenbedingungen werden gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Unterschiede im Startup Ökosystem beleuchtet. Es wird ein Grundverständnis für das Startup Ökosystem in Deutschland und Europa geschaffen. Zentrale Kenntnisse zu Faktoren, die das Startup Ökosystem beeinflussen, werden vermittelt. In einer Zwischenpräsentation werden die Ergebnisse der selbständigen Arbeit präsentiert.

Leistungsnachweis Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium und die erfolgreiche Durchführung der Zwischen- und Abschlusspräsentation. Der Kurs kann in den übergreifenden Kompetenzen angerechnet werden.

Marketing und Quereinstieg für Geisteswissenschaftler:innen

07241754; Übung; keine Auswahl

Sa; Einzel; 09:30 - 17:00, 22.04.2023 - 22.04.2023; Seminarstr. 4 / Raum 001 (Graimberg-Raum); Kraft, M.

Mi; Einzel; 17:00 - 19:00, 24.05.2023 - 24.05.2023; Digital; Kraft, M.

Sa; Einzel; 09:30 - 17:00, 03.06.2023 - 03.06.2023; Seminarstr. 4 / Raum 002 (Winsbekin-Raum); Kraft, M.

Sa; Einzel; 09:30 - 17:00, 15.07.2023 - 15.07.2023; Seminarstr. 4 / Raum 002 (Winsbekin-Raum); Kraft, M.

Voraussetzung Englischkenntnisse

Aktive Teilnahme an Gesprächen, Übungen und Diskussionen wird erwartet

Kurzkommentar Organisatorisches:

- für diese Lehrveranstaltung wird eine automatische Warteliste im LSF geführt
- Referatsvergabe und organisatorische Details in erster Sitzung
- Materialien werden per Email bereitgestellt, kein Moodle Kursbereich

Anforderung für Leistungsnachweis:

- 20 Min. Referat in Kleingruppe
- Schriftliche Ausarbeitung ca. 5-8 Seiten
- Aktive Teilnahme an Diskussionen

Sprechstunde: nach Bedarf

Inhalt

In der Kunstgeschichte, aber auch in allen anderen Fächern der Geisteswissenschaften, erlernen wir wichtige Kompetenzen, die wir nicht nur in den Kernbereichen Museum, Archiv, Forschung etc. einbringen können. Zahlreiche Geisteswissenschaftler:innen arbeiten nach dem Studium letztlich nicht grundlos z.B. im Bereich Marketing/Werbung/Kommunikation und entscheiden sich bewusst für eine Karriere fernab der Wissenschaft.

Durch die Übung sollen erste übergreifende Kenntnisse im Bereich Marketing/Werbung vermittelt werden, um den Blick für die eigenen Kompetenzen und mögliche Berufsfelder zu weiten.

Zugleich ist sie ein Forum für Fragen und offene Gespräche – sowohl für diejenigen, die mit dem Gedanken spielen, nach dem Studium in der freien Wirtschaft Fuß zu fassen, als auch für jene, die sich später beispielsweise mit Marketing/Werbung/Kommunikation am Museum bzw. Ausstellungsvermarktung beschäftigen möchten.

Das Seminar behandelt daher folgende Themen:

- Welche Kompetenzen bringe ich als Geisteswissenschaftler:in bzw. Kunsthistoriker:in mit, die ich in anderen, vermeintlich fachfremden Berufszweigen einbringen kann?
- Was ist Marketing eigentlich? Was sind die Basics?
- Wie kann ein Quereinstieg ins Marketing aussehen? Wie bewerbe ich mich?

Literatur

Burkart, Roland: Kommunikationswissenschaft. Grundlagen und Problemfelder. Umriss einer interdisziplinären Sozialwissenschaft. Wien, Köln 1998

Barthes, Roland: Rhetorik des Bildes (1964). In: Roland Barthes: Der entgegengesetzte und der stumpfe Sinn, Frankfurt/ M.: Suhrkamp 1990, S. 28-46.

Konrad, Heiko: Perspektive Quereinstieg – Als Geisteswissenschaftler(in) in die Wirtschaft? In: Und was machst Du später damit?“ Berufsperspektiven für Religionswissenschaftler und Absolventen anderer kleiner Fächer. Hrsg. v. Diemling, Patrick, Westermann, Juri. Frankfurt a. M., Berlin, Bern, Wien 2011, S. 123-130.

Kroeber-Riel, Werner: Konsumentenverhalten. München 2019.

Maletzke, Gerhard: Kommunikationswissenschaft im Überblick. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. Wiesbaden 1998.

Meffert, Heribert; Burmann, Christoph: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele. Wiesbaden 2019.

Rosenstiel, Lutz von; Neumann, Peter: Einführung in die Markt- und Werbepsychologie. Darmstadt 1982.

In diesem Bereich können alle Kurse von heiSKILLS angerechnet werden.

Abschlussmodul

Forschungskolloquium zu den Heritage Studies

LSF#341118; Forschungskolloquium; SWS: 2; Master

Mo; 14tägig; 16:15 - 17:45; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 03; Schmitt, T.

Kommentar

Das Forschungskolloquium bietet einen Rahmen für unterschiedliche Aktivitäten, welche allesamt das Ziel haben, die Studierenden des Master-Studiengangs „Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“ an aktuelle Forschungslinien zum Thema Kulturerbe und der Heritage Studies heranzuführen. Hierzu zählen die Diskussionen mit externen Referent:innen aus Wissenschaft und Praxis, die Vorstellung von Forschungsmethoden, gemeinsame Textdiskussionen sowie insbesondere die Vorstellung von geplanten Master- oder Promotionsarbeiten. Neben dem Regeltermin können auch Zusatztermine in das Forschungskolloquium integriert werden (z.B. Halbtagesexkursionen und Ortstermine). Laut Modulhandbuch ist das Forschungskolloquium für das vierte Semester vorgesehen. Für die eigene Ausbildung wird jedoch dringend empfohlen, bereits ab dem ersten Semester freiwillig Veranstaltungen des Kolloquiums zu besuchen. Insgesamt sollten Sie bis zum Ende Ihres Studiums mindestens etwa vierzehn Kolloquiums-Termine (inklusive Sondertermine) besucht haben und eine entsprechende Liste mit den besuchten Terminen vorlegen können.

Beginn und Anmeldung: Alle uns bekannten Studierenden des MA-Studiengangs werden über die Termine des Forschungskolloquiums regelmäßig informiert. Hierfür brauchen Sie keine gesonderte Anmeldung. Zur Sicherheit schreiben Sie eine E-Mail bis zum 12.4.2023, 10.00 Uhr an sekretariat@hcch.uni-heidelberg.de – Im LSF melden sich (nur) diejenigen Studierenden an, welche in dem jeweiligen Semester ihre MA-Arbeit vorstellen möchten.

Leistungsnachweis: Teilnahme und Mitarbeit. Die Studierenden der Abschlussemester stellen darüber hinaus einen Zwischenstand zu ihrer Master-Arbeit zur Diskussion vor (vgl. Prüfungsordnung).

Leistungsnachweis Teilnahme und Mitarbeit. Die Studierenden der Abschlussemester stellen zudem einen Zwischen-Stand zu ihrer Master-Arbeit zur Diskussion vor (vgl. Prüfungsordnung).

Wahlmodul "Kulturen der Welt" (Auswahl)

Vorlesung: Kulturen der Welt - Einführung

Die Bronzezeit als Epoche weiträumiger kultureller Kontakte in Europa

LSF#308409; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:00 - 11:00, 21.04.2023 - 28.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 05; Belegung bis zum 14.04.2023 über LSF. Falls nicht möglich per E-Mail an joseph.maran@zaw.uni-heidelberg.de; Maran, J.

Leistungsnachweis BA-UFG 50%: Module: A2, A4 und A5 sowie B2, B4 und B5

BA-UFG 25 %: Module: C1, C3

MA-UFG 75%: Module A1

MA-UFG 25%: Modul B1

MA-GeoArch (PO 2014): Modul A1, B5 und C2, PO2020: A2-d und BC5a-c

Einführung in die Alte Geschichte

AG23111; Vorlesung; Bachelor

Di; wöch; 18:00 - 20:00, 18.04.2023 - 25.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; Havener, W.

Einführung in die Anthropologie

1806020045; Seminar; SWS: 2; LP: 2/6; Bachelor

Do; 14tägig; 10:15 - 13:45; ab 20.04.2023; BergheimerS 58, 4310 / SR 00.024; Soutanian, R.

Kurzkommentar Modulzordnungen:

- BA-M 2 (HF) = 6 LP
- BA-M 9.1 oder 9.3 (HF) = 2 LP, 6 LP
- BA-B 4 (NF) = 6 LP
- BA-B 6.1 (NF) = 2 LP

Kommentar

In diesem Seminar unterscheiden wir drei anthropologische Forschungs- bzw. Theorietraditionen, nämlich die "klassische" soziokulturelle Anthropologie, die deutsche philosophische Anthropologie und die sog. evolutionäre Anthropologie.

Die soziokulturelle Anthropologie wird uns in diesem Seminar Einblicke liefern in die vielleicht größte soziale "Erfindung" der Menschheit, nämlich die Etablierung sozialer Verwandtschaftssysteme. Die philosophische Anthropologie, insbesondere Gehlen, wird uns ein umfassendes Konzept anthropologischen Denkens und unübertroffene phänomenologische Analysen menschlicher Einzigartigkeit liefern, die evolutionäre Anthropologie schließlich versucht u.a., klassische Fragestellungen im Rahmen einer evolutionstheoretisch-adaptionistischen Perspektive zu behandeln.

Literatur

Arnold Gehlen (2016, Original 4.Auflage 1950): Der Mensch: Seine Natur und seine Stellung in der Welt

Marshall Sahlins (2013): What Kinship is - and is Not

Craig Palmer: The Evolution of the Human Family

https://www.researchgate.net/publication/351564610_Evolution_of_the_human_family

Einführung in die Papyrologie

AG23151; Einführung; Bachelor

Mi; wöch; 09:00 - 11:00, 19.04.2023 - 26.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 12; Ast, R.

Einführungsvorlesung zur Geschichte der Neuzeit

HS20231005; Vorlesung

Do; wöch; 08:15 - 09:45; Heuscheuer II; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Arendes, C.

Kurzkomentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Introductory Lecture: Colonialism, Resistance and its Afterlives, Modern South Asia 1850-1947

9702-304-VL2; Vorlesung; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 2/3/4 LP; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 18.04.2023 - 25.07.2023; Voßstr. 2, CATS / 010.00.01; Maclean, K.

Voraussetzung SAI-Studierende: Verpflichtende Prüfungsanmeldung im LSF bis 15. Nov. 2022. Wer sich nicht anmeldet erhält weder LP noch Note.

Kurzkomentar Delivery format: this event will take place in person, restrictions permitting.

Kommentar Anmeldung für alle Studierende per E-Mail an Frau Ortiz-Carreno: history@sai.uni-heidelberg.de bis 31.03.2023

Für die Anmeldung ist es aus juristischen Gründen zwingend erforderlich, dass Sie Ihre stud.uni-heidelberg.de-Mail-Adresse verwenden. Anmeldungen aus privaten E-Mail-Accounts, wie gmail.com o.Ä., werden nicht berücksichtigt.

Bitte fügen Sie Ihren Anmeldungen folgende Informationen bei:

- Ihren vollständigen Namen
- Ihre Matrikelnummer
- Ihren Studiengang

Diese Daten werden ausschließlich zu lehrveranstaltungsbezogenen Zwecken verwendet.

Nachdem Sie sich über Ihren studentischen, universitätseigenen E-Mail-Account angemeldet haben, erhalten Sie das Moodle-Passwort direkt von der Lehrenden.

Please register by 31.03.2023 by writing to Frau Ortiz Carreno (history@sai.uni-heidelberg.de).

While registering for this course, it is important to use your university email account (e.g. xyz@stud.uni-heidelberg.de) for legal reasons and not other personal email addresses like Gmail etc.

Please communicate the following information as well:

- your full name your
- matriculation number
- your degree programme

This information will be used exclusively for course related purposes.

Once you have registered for the course you will receive a password for the Moodle Platform by the course instructor.

Inhalt

This course provides an introduction to the history of imperialism in South Asia, from the establishment of Crown Rule in 1858, to the decolonisation of the region in 1947, and the creation of the two independent states of India and Pakistan. We will study the ways in which policies, knowledge projects and legislative frameworks laid down in the colonial period were shaped by concepts of community, caste, religion and personhood. We will trace forms and patterns of resistance against colonialism, from community-based reform movements to organised nationalist campaigns of nonviolence, but also to consider how these were peppered with moments of anticolonial violence.

This introductory undergraduate reading course will be of interest to students of South Asian Studies, South Asian History, Political Science, History, Global History, Social Anthropology, Religious Studies and Transcultural Studies. The instruction is in English, however students have the option to take the examination in German.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur

Select Readings

- Sekhar Bandyopadhyay (ed), Nationalist Movement in India, a Reader, Delhi: Oxford University Press, 2009.
- Ishita Banerjee-Dube, A History of Modern India, Cambridge University Press, 2015.
- Farzana Shaikh, Making Sense of Pakistan, Oxford University Press, 2nd edition, 2018.
- Willem van Schendel, A History of Bangladesh, Cambridge University Press, 2nd edition, 2020.
- Harald Fischer-Tiné and Marika Framke (eds), The Routledge Handbook of Colonialism in India, 2021.

Kulturgeschichte des Alten Orients

LSF#101069; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 2 (ohne Klausur) bzw. 3 (mit Klausur); keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 25.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Bagg, A.;Faist, B.;Hrůša, I.;Jakob, S.;Lämmerhirt, K.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Einmalige Pflichtveranstaltung für alle Studierenden der Assyriologie.

Kurzkommentar Die Anmeldung zu der Vorlesung erfolgt in der ersten Sitzung.

| | |
|------------------|---|
| Inhalt | Dies ist der zweite Teil einer Ringvorlesung zum Alten Orient, deren erster Teil im Wintersemester als "Einführung in die Geschichte des Alten Orients" gehalten wurde. Die beiden Vorlesungen bilden als fester Bestandteil des Curriculums eine Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Altorientalistik und vermitteln das nötige Basiswissen. |
| Literatur | Handouts zu den jeweiligen Themen mit entsprechenden Literaturlisten werden von den Referenten in Moodle bereitgestellt. |

Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker

0943C00004; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 18:15 - 19:45; ab 19.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 04; Heftrich, U.

Kommentar Belegpflicht: Bitte belegen Sie diese Lehrveranstaltung innerhalb der Belegungsfrist im LSF.

Bitte nutzen Sie aktiv Ihre studentische E-Mail-Adresse (...@stud.uni-heidelberg.de) und überprüfen Sie die dort eingehenden Mails regelmäßig. Alle wichtigen Informationen zu Lehrveranstaltungen werden nur an diese E-Mail-Adresse geschickt.

| | |
|---------------|---|
| Inhalt | <p>19.04. Ass.-Prof. Dr. Roman Krivko (Wien): Kyrill und Method – Byzantinische Missionare oder Papstlegaten?</p> <p>26.04. Prof. Dr. Sebastian Kempgen (Bamberg): Ein Russe entdeckt Indien (15. Jh.)</p> <p>03.05. Nicolas Jansens, M. A. / Alexander Böhnisch, M. A. (Heidelberg): Slavische Völkernamen</p> <p>10.05. Prof. Dr. Elias Bounatirou (Wien): Sprache im Faschismus: ein Beitrag zur Sprachgeschichte des Kroatischen</p> <p>17.05. Dr. Dorota Biadala (Heidelberg): Meilensteine der polnischen Sprachgeschichte</p> <p>24.05. Prof. Dr. Marina Balina (Illinois Wesleyan University): The Construction of Childhood in Russian Literature</p> <p>31.05. Prof. Dr. Stefan Michael Newerkla (Wien): Zwischen Knaanisch und Maria Theresias Sprachreformen: Streiflichter auf die ältere tschechische und slowakische Sprachgeschichte von ihren Anfängen bis ins 18. Jahrhundert</p> <p>07.06. Prof. Dr. Jürgen Fuchsbauer (Innsbruck): Meilensteine der bulgarischen Sprachgeschichte</p> <p>14.06. Ass.-Prof. Dr. Cristina Beretta (Klagenfurt): Geschichtsmymen in der bosnischen/kroatischen/serbischen Literatur und Kultur</p> <p>21.06. Dr. Pavel Petrukhin / Dr. Savva Mikheev (Heidelberg): Schriftgebrauch bei den Ostslaven im 11.-14. Jh. – Wandinschriften und Birkenrindentexte</p> <p>28.06. Apl. Prof. Dr. Blagovest Zlatanov Velichkov (Heidelberg): Geschichtsmymen in der bulgarischen Literatur</p> <p>05.07. Dr. Nina Frieß (Berlin): Nomadenmythen in der Literatur und Kultur Kasachstans</p> <p>12.07. Prof. Dr. Ulrich Schmid (St. Gallen): Ukrainische Geschichtsmymen</p> <p>19.07. Prof. Dr. Dorota Kozicka (Krakau): Polnische Geschichtsmymen in Literatur und Film – Galizien</p> <p>26.07. Prof. Dr. Urs Heftrich (Heidelberg): Tschechische Geschichtsmymen in Literatur und Film</p> |
|---------------|---|

Vorlesung: Kulturen der Welt - Vertiefung

1000 Jahre - eine Epoche: Einführungsvorlesung Mittelalter

HS20231102; Vorlesung

Mo; wöch; 9:15 - 10:45; Heuscheuer I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Müsegades, B.

Kurzkomentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

„Zentrum und Diaspora – Kontinuitäten und Entwicklungen jüdischer Geschichte im Überblick“

8514-23-1-45; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Landfriedstr. 12 / HfJS S4; Heil, J.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich online voraussichtlich ab 19.03.2023 bis 22.05.2023 über folgenden Link an:

Please register here from March 19th, 2023 no later than May 22, 2023:

<https://evaluation.hfjs.eu/LimeSurvey/index.php?r=survey/index&sid=111111&lang=de>

Kommentar Die Vorlesung vermittelt an zentralen Fragestellungen einen Überblick zur jüdischen Geschichte von der Spätzeit des Zweiten Tempels bis zum frühen 20. Jahrhundert. Mit diachron- systematischen Blicken werden Konstanten im Verhältnis von realen wie idealen Zentren und Diasporien vorgestellt. Angestrebt wird ein tieferes Verständnis der formativen Bedingungen jüdischer Lebenswelten als Minderheit in unterschiedlichen Mehrheitsgesellschaften. Im Zentrum stehen die Diasporakulturen des antiken und mittelalterlichen Mittelmeerraums, die europäischen jüdischen Kulturen von Aschkenas und Sepharad sowie die jüdischen Lebenswelten der Neuzeit, insbesondere in Mittel- und Osteuropa und in den Amerikas. Weitere Schwerpunkte werden die jüdischen Diasporien der Neuzeit in ihrem Verhältnis zu anderen Diasporien sowie die Vorgeschichte der Gründung des Staats Israel sein.

Altägyptische Traditionsliteratur: Grundlagen, Probleme, Perspektiven

LSF#372798; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2 (ohne Klausur) / 3 (mit Klausur); keine Auswahl

Mi; wöch; 14:15 - 15:45, 19.04.2023 - 26.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 12; Anmeldung bis 31.03.2023; Pries, A.

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45, 05.07.2023 - 05.07.2023; Voßstr. 2, 4410 / R 210;

Mi; Einzel; 12:15 - 13:45, 02.08.2023 - 02.08.2023; Voßstr. 2, 4410 / R 210;

| | |
|--------------------------|--|
| Voraussetzung | Ägyptologische Grundkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend nötig. |
| Kommentar | Anmeldung per Mail an den Dozenten bis 31. März 2023! Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen (z.B. Zugangsschlüssel zu Moodle, HeiConf etc.). |
| Inhalt | Die der Vorlesung zugrundeliegenden Reflexionen kreisen um die leicht gestellte, sehr oft aber nur schwer zu beantwortende Frage danach, wie man im Alten Ägypten mit dem überkommenen Schrifttum umging. Das Thema ist zentral für die ägyptologische Textarbeit, aber auch für weitere (alt)philologische Disziplinen von Interesse. |
| Leistungsnachweis | Ohne Klausur (total 2 LP) oder mit Klausur (total 3 LP). Bitte beachten: Wer sich die Vorlesung im „Vertiefungsmodul: Probleme der Ägyptologie“ anrechnen lassen möchte, muss den Kurs mit Klausur abschließen. |
| Literatur | Weiterführende Literatur wird einzelthemenspezifisch bekannt gegeben. |

Assyrische Paläste

07580219110; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:00 - 18:00, 24.04.2023 - 24.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / Ehem. Senatssaal (II. OG); Schmitt, A.

| | |
|----------------------|--|
| Voraussetzung | Die Vorlesung ist geeignet für alle Studentinnen und Studenten unabhängig vom Studienfortschritt. Sie benötigen keine Vorkenntnisse. |
|----------------------|--|

Die griechische Geschichtsschreibung. Tradition, Kritik und Wahrheitssuche

AG23112; Vorlesung; Bachelor

Mo; wöch; 16:00 - 18:00, 17.04.2023 - 24.07.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 05; Meeus, A.

Goldenes Zeitalter oder Reiche der Finsternis? Der Vordere Orient und das Osmanische Reich auf dem Weg in die Neuzeit (13.-17. Jh.)

20191024; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4 (3); keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 20.04.2023 - 27.07.2023; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / Werkstatt SR; Sievert, H.

| | |
|----------------------|---|
| Voraussetzung | Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – aber die Absicht, fleißig mitzulesen. |
|----------------------|---|

| | |
|----------------------|--|
| Kurzkommentar | IW 11-1; IW 11-2; IW 11a-1; IW 11b-1; IW 12-x; IW 13-3; IWMA 4-x; IWMA 7-1; IWMA 7-2; NOS 7b-1 |
|----------------------|--|

| | |
|------------------|--|
| Kommentar | Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung. |
|------------------|--|

| | |
|---------------|---|
| Inhalt | Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Vorderasiens, Nordafrikas und Südosteuropas vom 13. bis 17. Jahrhundert. |
|---------------|---|

| | |
|--------------------------|------------------------|
| Leistungsnachweis | Regelmäßige Teilnahme. |
|--------------------------|------------------------|

Römische Staatsmonumente und ihre Nachfolger

0756231-12; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 18.04.2023 - 25.07.2023; Heuscheuer II; Maderna, C.

| | |
|----------------------|--------------------------|
| Voraussetzung | Regelmäßige Anwesenheit. |
|----------------------|--------------------------|

| | |
|------------------|--|
| Kommentar | Die Vorlesung wird sich mit den zentralen Aspekten der öffentlich inszenierten sogenannten römischen ‚Staatsmonumente‘ beschäftigen, das heißt mit einer explizit auf politische Wirkung zielenden Denkmälergattung, deren vordringliches Anliegen |
|------------------|--|

es war, vor der Folie historischer Ereignisse in großformatigen Bildern die Leitwerte des römischen Staatswesens, beziehungsweise die herausragenden Leistungen und Verdienste dessen einzelner Führungspersönlichkeiten und Würdenträger – in der Kaiserzeit vorzüglich die jeweils amtierenden Herrscher – propagandistisch zu rühmen. Obgleich die antiken Schriftquellen über die Organisationsformen und Strategien einer von den amtierenden Herrscherhäusern gesteuerten Verbreitung entsprechender Monumente schweigen, setzt deren unmittelbarer Konsens mit anderen offiziellen Denkmälergattungen – im Besonderen mit den Darstellungen der zeitgenössischen Münzprägungen – doch eine aktive Teilnahme der Geehrten an den Themen und Botschaften derartiger Reliefs voraus.

Vor dieser Folie werden in der Betrachtung exemplarisch ausgewählter und besonders signifikanter Beispiele von der Späten Republik bis zu Constantin d. Gr. zunächst die architektonischen Formen und Bildprogramme derartiger Denkmäler in deren jeweils spezifischen historischen Zusammenhängen entschlüsselt, diese dann auf ihre programmatischen Kontinuitäten oder Veränderungen hin untersucht sowie schließlich die grundlegenden Charakteristika einer in der römischen Kultur weitgehend verbindlichen bildlichen ‚Grammatik‘ für politische Themen herausgearbeitet. Ebenso sollen Überlegungen zu den Wegen und Mechanismen der Verbreitung dieser Grammatik sowie Fragen nach dem Zielpublikum der Monumente und dessen Reaktionen auf dieselben eine Rolle spielen. Schließlich scheint es spannend deren bedeutender Rezeptionsgeschichte in der Nachantike Aufmerksamkeit zu widmen.

Leistungsnachweis BA (PO20141): GM-R, VM-B, VM-K

MA (PO20161): A2/A5/A6 B2/B3

Literatur

T.Hölscher, Staatsdenkmal und Publikum. Vom Untergang der Republik bis zur Festigung des Kaisertums in Rom (Konstanz 1984)

P. J. Holliday, The Origins of Roman Historical Commemoration in the Visual Art (Cambridge 2002)

S. Faust, Schlachtenbilder der römischen Kaiserzeit (Rahden 2012)

Who is who des Antiken Mesopotamien

LSF#103169; Vorlesung / interdisziplinär; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 27.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 08; Lämmerhirt, K.

Voraussetzung

Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Regelmäßige Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Assyriologie.

Kurzkommentar

Die Anmeldung zu der Vorlesung erfolgt in der ersten Sitzung.

Hauptseminar: Kulturen der Welt

Art and its agents connecting Brazil and Germany. From colonial "discovery" to contemporary practices

9719KJC1209; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8; Master

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00, 28.04.2023 - 28.04.2023; Voßstr. 2, KJC / 400.01.12; Merklinger, M.

Fr; Einzel; 11:00 - 18:00, 30.06.2023 - 30.06.2023; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Merklinger, M.

Fr; Einzel; 11:00 - 18:00, 07.07.2023 - 07.07.2023; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Merklinger, M.

Fr; Einzel; 11:00 - 18:00, 21.07.2023 - 21.07.2023; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Merklinger, M.

Sa; Einzel; 11:00 - 13:00, 29.07.2023 - 29.07.2023; Merklinger, M.

Voraussetzung Pre-registration is mandatory: Please write a brief message mentioning your study program (incl. BA/MA level), number of terms, and motivation to Dr. Martina Merklinger martina.merklinger@welthaus-stuttgart.de

Kurzkommentar Please note: The last session of the course on 29 July will be conducted in a virtual/online format.

Inhalt Brazil and Germany share a history marked by transculturation (a term coined by F. Ortiz and discussed by W. Mignolo; M. Juneja; C. Kravagna; Abu-Er-Rub et al. among others). It denotes processes of cultural entanglement that occur in various social areas across different scales and can span large geographical distances, while being informed by various power structures. Artistic practices have not only reflected transculturation, but also co-constituted it as evident in visual media and material culture ranging from colonial times until today.

The course will introduce students to aspects of a transcultural visual/art history by looking into exemplary artefacts and agents, common as well as diverging concepts and practices of modern and contemporary art and architecture and related institutions across the areas of current day Brazil and Germany. Students will engage with the early modern woodcuts in Hans Staden's *Warhafter Historia* (1557), whose travel accounts and experience of being abducted by the Tupinambá were very influential in stereotyping Brazil's indigenous people as man-eating savages. His accounts also attest to conflicts between different European colonizers competing to subjugate the "New World". The course will further address the *Semana de Arte Moderna* (Modern Art Week), which took place exactly 100 years ago in São Paulo as well as the *Primeira Bienal Internacional de Arte de São Paulo* (First São Paulo Art Biennial) in 1951 – both important turning points related with nation building, modern self-understanding and international reception of Brazilian artistic practice. Participants will explore how such events and the works on display continue to inform often multi-ethnically rooted Brazilian artists when living and working in Germany.

To understand what "art", "art history", "Brazil", "Germany" and the manifold interrelations with other sites – including East Asian ones – mean(t) for whom then and now, students will prepare on-site studio visits in Stuttgart and Mannheim and online conversations with interlocutors in Kassel, Berlin and São Paulo. The aim is to learn from contemporary artists such as Cristina Barroso (Stuttgart), Francisco Klinger Carvalho (Mannheim), José De Quadros (Kassel), Lina Kim (Berlin), Tita do Rêgo Silva (Hamburg), Manoel Veiga (São Paulo; represented by Galerie Dengler und Dengler in Stuttgart) and museum representatives such as Prof. Dr. Ana Magalhães, Director of the *Museu de Arte Contemporânea* in São Paulo. How do they creatively and curatorially work through aspects of dis-/connected histories, multi-ethnic genealogies, cultural differences, and diasporic challenges?

Leistungsnachweis Course work requires good English reading, writing and speaking skills; knowledge of German and Portuguese will be of advantage, but is not a prerequisite.

8 ECTS: regular attendance, preparatory reading, active participation, an oral presentation and a term paper. 4 ECTS: the same requirements apply, except for the term paper.

Cultural Industry and Digital Media Spaces in the Americas

LSF#384894; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8 / 10; Master

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 17.04.2023 - 24.07.2023; Grabengasse 3-5 - Neue Uni / V-Organ; Álvarez Mella, H.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 03.07.2023 - 03.07.2023; Location: Bergheimerstr. 58a HCIAS Meeting Room (2nd floor);

Kommentar Registration via LSF:

Registration period: 13.02.2023-24.04.2023

Students will receive a confirmation via email after completion of the registration period with further information on the class format, moodle, etc.

Information regarding modules and ECTS:

Students of the MA Communication and Society in Ibero-America: course counts for module 5 (focus: knowledge focus 3; 8 ECTS)

Students of the MA American Studies: 10 ECTS

| | |
|---------------|--|
| Inhalt | <p>The course aims to reflect on the conditions for cultural creation, consumption and participation in the Spanish-speaking Americas against the backdrop of digitalization and globalization. After an overview of the history of the principal cultural fields in the region, the course will present concepts and methods in order to analyze the emersion of cultural spaces from the global, national and local perspective.</p> <p>By selecting different case studies, the course will critically discuss the tensions between concepts such as identity, hybridity, authenticity, integration, heritage, hegemony and periphery in the context of communication dynamics. Based on different materials from cultural statistics to current cultural manifestations in the fields literature, music, radio, cinema and television, the discussions will examine the conditions for global and local circulation of cultural manifestations, the dialectic of representation and invisibility, the processes of consumption, participation and exclusion, and the impact of platform capitalism and the mediatization of everyday life.</p> |
|---------------|--|

Die Pharaonen des Neuen Reiches: Errungenschaften und Staatskrisen

LSF#372795; Proseminar; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45, 19.04.2023 - 19.07.2023; Voßstr. 2, 4410 / R 210; Anmeldung bis 31.03.2023; Kühne-Wespi, C.

| | |
|----------------------|---|
| Voraussetzung | Keine. Der Kurs richtet sich an Ägyptologiestudierende im 2. Fachsemester und interessierte fachfremde Gäste. |
| Kommentar | Anmeldung per Mail an die Dozentin bis 31. März 2023 erforderlich! Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen (z. B. Zugangsschlüssel zu Moodle, HeiConf etc.). |
| Inhalt | <p>Hatschepsut, Echnaton, Tutanchamun, Ramses – diese und weitere auch heute bekannte Herrscherpersönlichkeiten aus dem Alten Ägypten bestimmten die historischen und kulturellen Entwicklungen im Neuen Reich (18.–20. Dynastie, ca. 1550–1070 v. Chr.). Eben diesen Entwicklungen widmet sich das Proseminar, indem es das Neue Reich von der Wiedervereinigung Ober- und Unterägyptens über die militärischen Kampagnen der Thutmosiden, die Amarnarevolution, die Kriegszüge Ramses II. bis hin zu den innen- und außenpolitischen Problemen unter Ramses III. und schließlich dem Niedergang des Neuen Reiches erörtert.</p> <p>Im Fokus des Proseminars und der Referate sollen geschichtliche Aspekte stehen. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer werden in ihren Referaten die Regierungszeiten bestimmter Herrscher und deren wichtigsten Errungenschaften und politischen Problematiken vorstellen. Ergänzend dazu werden wir uns gemeinsam einen Überblick über wichtige archäologische Stätten des Neuen Reiches erarbeiten (z. B. Karnak, Piramessse, Saqqara, Deir el-Medina, Tal der Könige) und bedeutende Textquellen besprechen (z. B. Kamosestele, Atonhymnen, Qadeschgedicht, Dokumente zur Haremsverschwörung), um so auch einen Einblick etwa in die Bereiche der Religion und der Baukunst des Neuen Reiches zu erhalten. Insgesamt soll das Seminar seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, erste fundierte Quellenkenntnisse für diese bedeutende Epoche des Alten Ägypten aufbauen zu können.</p> |

Leistungsnachweis Referat und Hausarbeit.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

German Colonial History revisited: Research and Perspectives

9719KJC1197; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8; Master

Di; wöch; 14:00 - 16:00, 18.04.2023 - 25.07.2023; Voßstr. 2, KJC / 400.00.02; Melber, T.

Voraussetzung Please register via email to takuma.melber@hcts.uni-heidelberg.de

Good command of German (ability to read articles in German).

Kurzkommentar COURSE REGISTRATION NO LONGER POSSIBLE, ALL SEATS TAKEN! (17 April 2023)

Inhalt Compared with the national histories and narratives of other former colonial powers such as e.g. Great Britain or France, did German historiography pay little attention to German Colonial History. Due to the Covid19-pandemic, the Humboldt Forum in Berlin opened in 2020 digitally first, before it became accessible to the general public in 2021. The opening of the Humboldt Forum as a place dedicated to art, culture and history, can be considered as a watershed moment for Germans in terms of coming to terms with its colonial past. At the opening of the HUmboldt Museum's ethnological exhibition in September 2022, German Federal President Frank-Walter Steinmeier highlighted the importance of reviewing German colonial history. But what is German Colonial History's status quo in German historiography? This course aims for giving an introduction into German colonial history with a specific focus on recent research questions, studies and debates- We will analyze German colonial history in the Asia-Pacific region (e.g. Tsingtao and Samoa) in particular with its colonial agents such as Wilhelm Solf (governor of German-Samoa) through a transcultural lens. For working with respective sources is a good command of German required.

Leistungsnachweis Active participation, oral presentation, term paper/essay

Giselas Grab und die Speyerer Inschriften aus salischer Zeit im Kontext ihrer Zeit

07241746; Oberseminar / Mittelseminar; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:00 - 13:00, 17.04.2023 - 24.07.2023; Seminarstr. 4 / Raum 001 (Graimberg-Raum); Schmitz-Esser, R.;Untermann, M.

Leistungsnachweis BEK75:Vt(Ref5LP;Ref+20S.9LP)
BEK50:Vt(Ref+20S.9LP)
MEK-H:A(Ref+25S.Hausarb.10LP)/Ew(Ref+25S.10LP)/ Vt(Ref+25S.10LP)/
Eg(Ref5LP;Ref+25S.10LP)
MEK-B:A(Ref5LP)/Ew(Ref+20S.9LP)
IMKM:A(Ref5LP)/Vt(Ref+25S.10LP)/Eg(Ref5LP)

HMM:Mittelalterliche Bildkünste(8LP)/Mittelalterliche Baukunst(8LP)

nach neuer PO:

BEK75-2020:Vt(Ref5LP;Ref+18S.8LP)
BEK50-2020:Vt(Ref+18S.8LP)
MEK-H-2020:A(Ref+25S.Hausarb.10LP)/Ew(Ref+25S.10LP)/ Vt(Ref+25S.10LP)/
Eg(Ref5LP;Ref+25S.10LP)
MEK-B-2020:A(Ref5LP)/Ew(Ref+18S.8LP)
IMKM-2020:A(Ref5LP)/Vt(Ref+25S.10LP)/Eg(Ref5LP)

Karikaturen im Nahen Osten: Nationalstaatenbildung und Kolonialismus

20221002; Seminar; SWS: 2; LP: (6) (9); keine Auswahl

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 19.04.2023 - 26.07.2023; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / SR II; Der Unterricht findet im Wechsel in Präsenz und online statt.; Kollatz, A.

| | |
|--------------------------|--|
| Voraussetzung | <u>Für Fachstudierende</u> , die einen Schein erwerben wollen, ist die Mindestvoraussetzung für die Teilnahme der Abschluss von Arabisch III, Türkisch III oder Persisch III, sowie der Module IW 2, 9 und 10 (oder 10a). <u>Nicht-Fachstudierende</u> oder Studierende, die nur einen „ <u>Sitzschein</u> “ erwerben wollen, sind auch mit weniger Sprachkenntnissen willkommen. |
| Kurzkommentar | IW 12-1, IW 13-1, IW 12a-1, IW 12a-2, IWMA 4-1, IWMA 5-1, IWMA 6-1, IWMA 7-x, NOS 2b-1, NOS 3b-1, NOS 8b-1 |
| Kommentar | Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung. |
| Inhalt | Die 1920er Jahre sind global, und damit auch im Nahen Osten, eine Zeit tiefgreifender Umbrüche, nicht nur in politischer, sondern auch in sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht. In dieser Zeit kommt es in der gesamten Region zu einem regelrechten Boom satirischer Journale, die sich insbesondere auch durch Karikaturen mit diesen Umbrüchen auseinandersetzen. In diesem Seminar betrachten wir diese faszinierende Zeit durch die Linse einer bislang wenig genutzten Quellenart: Satirezeitschriften und Karikaturen ermöglichen es uns, sehr direkten Einblick in die meinungsgeformten Diskurse in und aus der Mitte der Gesellschaft zu bekommen. Im Seminar erarbeiten wir uns den historischen Kontext dieser Zeit sowie eine solide methodisch-theoretische Basis für die Beschreibung der betrachteten Quellen, wobei wir sowohl Text- als auch Bildanalyse einüben. |
| Leistungsnachweis | Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, ein Referat sowie die Anfertigung einer Hausarbeit, die bei Fachstudierenden auf originalsprachlichem Material basiert. |

Nationalism: Refractions of a Global Concept in Europe and Asia

9719KJC1193; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8; Master

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 25.04.2023 - 25.07.2023; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Kurtz, J.

| | |
|----------------------|--|
| Voraussetzung | For pre-registration please e-mail to lang@hcts.uni-heidelberg.de by the 21st of April including following details your full name, major(s), study focus (if MATS students), and expected ECTS (full seminar 8 ECTS/reduced seminar 4 ECTS). |
| Kommentar | Course begins on the 25th of April after the Opening Ceremony / Semestereinführung of the Chinese Studies. |
| Inhalt | Nationalism has shaped the modern history of the world like few other ideas. The seminar will analyze refractions of the concept in Europe and Asia, focusing on the ways in which notions of national community, identity, and destiny have emerged and spread, the means by which they were propagated and critiqued, and the interests with which they were used and abused in specific contexts. |

Leistungsnachweis Active participation, oral presentation and a term paper.

Proseminar+/ Hauptseminar allgemeinromanische Kulturwissenschaft: "Re-making heritage": how to unlearn racism, imperialism and colonialism in the public space

0942ARKW724b; Proseminar / Hauptseminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: Je nach Studiengang, siehe bitte das Modulhandbuch; Master

Fr; Einzel; 11:00 - 16:00, 05.05.2023 - 05.05.2023; Seminarstr. 3 / RS 117; Pelillo-Hestermeyer, G.

Mo; Einzel; 11:00 - 16:00, 12.06.2023 - 12.06.2023; Seminarstr. 3 / RS 218; Pelillo-Hestermeyer, G.

Di; Einzel; 11:00 - 16:00, 13.06.2023 - 13.06.2023; Seminarstr. 3 / RS 218; Pelillo-Hestermeyer, G.

Fr; Einzel; 11:00 - 17:30, 30.06.2023 - 30.06.2023; Seminarstr. 3 / RS 117; Pelillo-Hestermeyer, G.

Fr; Einzel; 11:00 - 17:30, 07.07.2023 - 07.07.2023; Seminarstr. 3 / RS 117; Pelillo-Hestermeyer, G.

Mo; Einzel; 11:00 - 17:30, 10.07.2023 - 10.07.2023; Seminarstr. 3 / RS 218; Pelillo-Hestermeyer, G.

Kommentar The course focuses on the politics of heritage and memory, and the problem of how to re-make them in light of the rise of consciousness with respect to racism, imperialism and colonialism.

But what is the public exactly? Who is in charge of defining what belongs and what does not belong to collective history? Such questions have become particularly complex in times of globalization and mediatization of culture.

In the course, we will first address the question of how to grasp the complexity and the variety of forms of "public" heritages, which include actual spaces and objects, such as monuments, but also less tangible forms of heritage, such as historic narratives, digitalized spaces and arts.

Then, we will discuss how to deal with heritages that have become problematic in light of post- and decolonial critique, such as statues celebrating personalities who have contributed to foster enslavement, colonialism and racist violence.

A part of the course will be devoted to racism and violence in public art and media, and the many problems these pose (the accusation of antisemitism towards the Documenta exhibition in 2022 is just one recent example of this issue).

In the week of 12-16 June we will have Ana Mendes (University of Lisbon) as a guest professor in our classes, who will present and discuss multiple examples of violence in cinema and public art.

To successfully complete the course, students will be required to attend and prepare for in-class meetings, and to submit an essay addressing a topic of their choice from those covered in class.

Viva Colonia. Eine Stadtbiografie von der Gründung bis ins frühe Mittelalter

0755231-30; Proseminar; LP: 6; keine Auswahl

Di; wöch; 13:15 - 15:30; ab 18.04.2023; Grabengasse 14-18 / Seminar P18; Sewing, K.

Voraussetzung Anmeldung vorab per Mail; bitte mit Angabe der Fächerkombination

Kurzkommentar Mit Kurzexkursion voraussichtlich gegen Ende des Semesters mit einer Übernachtung

Leistungsnachweis Voraussetzung für den Scheinerwerb sind regelmäßige Mitarbeit, die Übernahme eines Referates sowie das Anfertigen einer Hausarbeit.

Klassische Archäologie:

BA (PO20141): GM-R

MA (PO20161): B1

Literatur

- Römerstädte am Rhein: Strategien archäologischer Erzählung (2021)
- Roms fließende Grenzen: archäologische Landesausstellung Nordrhein-Westfalen 2021/2022
- Ristow, Frühes Christentum im Rheinland (2007)
- Im Licht der Menora: jüdisches Leben in der römischen Provinz (2014)
- Köln, römische Kleinkunst (1962)

--> Signatur S Koeln in Bereichsbibliothek der Archäologie

--> Semesterapparat vorhanden

--> <https://www.roemisch-germanisches-museum.de/Startseite>

Wahlmodul "Juristische Grundlagen" (Auswahl)

Einführung in das Öffentliche Recht für Nebenfachstudierende

J#SBOERNF; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:00 - 13:00; ab 20.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / Neue Aula; Molnar-Gabor, F.

Voraussetzung

- Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung
- ab 1. Semester
- Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kurzkommentar

Im ersten Teil der Vorlesung werden der Grundrechtsschutz und die Staatsorganisation unter dem Grundgesetz behandelt, im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Grundzüge des deutschen Verwaltungsrechts.

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des deutschen Verfassungs- und Verwaltungsrechts. Ziel ist die Vermittlung des Öffentlichen Rechts als Grundlage des öffentlichen Lebens. Im ersten Teil liegt der Schwerpunkt dabei auf der Betrachtung der Organisation des Staates und des politischen Lebens sowie dem Grundrechtsschutz als zentraler Gewährleistung im Verhältnis zwischen Staat und Bürgerinnen und Bürgern. Im zweiten Teil werden die rechtlichen Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit in ausgewählten Rechtsgebieten näher beleuchtet.

Leistungsnachweis

Eine Semesterabschlussklausur wird angeboten.

Literatur

Für die Veranstaltung wird eine Gesetzestextausgabe zum Grundgesetz benötigt, z.B. dtv, Basistexte Öffentliches Recht, 33. Aufl. 2022. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Vorlesung: Bau- und Kommunalrecht oder Internationales Privatrecht I

Internationales Privatrecht I

J#ZR11N1; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 18.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 14; Weller, M.

Voraussetzung

- Pflichtveranstaltung
- ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Grundlagen Zivilrecht, keine IPR-Vorkenntnisse erforderlich

Inhalt Die heutige Lebensweise ist global: Internet-Einkauf bei ausländischen Anbietern, Urlaub am Mittelmeer, Skiunfall in Österreich, Briefkasten-Gesellschaften aus Übersee, Klimaklagen gegen Großunternehmen und die Beachtung der Menschenrechte in internationalen Lieferketten. In solchen grenzüberschreitenden Konstellationen stellen sich mehrere Fragen, deren Lösung in der Vorlesung systematisch aufbereitet wird:

(1.) Welche der vom internationalen Sachverhalt tangierten Rechtsordnungen findet Anwendung?

(2.) Wo kann im Streitfall geklagt und vollstreckt werden?

(3.) Inwiefern kann die Internationalität des Sachverhaltes bei der Auslegung inländischer Rechtsnormen besonders berücksichtigt werden?

In der Vorlesung wird der gesamte Pflichtfachstoff für das Erste Staatsexamen behandelt (insbesondere das Europäische Kollisionsrecht, d.h. die „Rom Verordnungen“ und die „Brüssel Ia-Verordnung“). Eingebunden wird dabei die Theorie und Ideengeschichte des IPR (Savigny, Mancini, Goldschmidt, Ehrenzweig u.a.).

Die Vorlesung richtet sich an alle Staatsexamensstudierenden.

Literatur

- Von Hoffmann/Thorn, Internationales Privatrecht, 10. Aufl. 2022.
- Junker, Internationales Privatrecht, 5. Aufl. 2022.
- Weller/Hategan, IPR-Crashkurs, JuS 2016, 969 ff., 1063 ff.

Materialien und aktuelle Fälle werden auf Moodle bereitgestellt.

Bitte einen „Habersack“ in die Vorlesung mitbringen.

Diejenigen, die bereits den Schwerpunktbereich 8a (IPR) gewählt haben, sollten sich den aktuellen „Jayme/Hausmann“ besorgen und diesen mitbringen

Vorlesung: Steuerrecht: Einführung oder Internationales Privatrecht II

Einführung in das Steuerrecht

J#ORErgN1; Einführung; SWS: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 09:00 - 11:00; ab 18.04.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 14; weitere Dozenten: Kirchhof, Reimer, Dannecker, Martini, Piekenbrock, Heuermann; Kube, H.

Voraussetzung

- Pflichtveranstaltung
- 4. Semester
- keine Vorkenntnisse

Inhalt

1. Einführung: Prinzip des Steuerstaats; Rechtfertigung der Steuern; Besteuerung der Leistungsfähigkeit; Steuerarten, Steuerkonkurrenzen

2. Steuerstaatsrecht: Verfassungsrechtliche Grundlagen: Grundrechte, Vertrauensschutz; bundesstaatliche Finanzverfassung (Art. 105-108 GG); Rechtsquellen; Gewaltenteilung

3. Einkommensteuer I: Systematik des EStG; Einkünftebegriff; System des § 2 EStG; Qualifikation der Einkunftsarten; Dualismus der Einkunftsarten; Ermittlung der Überschusseinkünfte; Abgeltungsteuer
4. Einkommensteuer II: gemeinschaftliche Einkünfteerzielung, insbesondere Mitunternehmenschaften; steuerliche Gewinnermittlung nach §§ 4 Abs. 1, 5 ff. EStG; Handels- und Steuerbilanzrecht; andere Arten der Gewinnermittlung
5. Einkommensteuer III: Subjektives Nettoprinzip: Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Familienleistungsausgleich; Tarif: Tarifverlauf, Grundfreibetrag, Ehegattensplitting; progressionsunabhängige Abzüge; Solidaritätszuschlag
6. Körperschaftsteuer I: Steuersubjekte; Akzessorietät zur Einkommensteuer; Dividendenbesteuerung (auch EStG); verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen
7. Körperschaftsteuer II: Organschaft und ihre Alternativen de lege ferenda; Besteuerung der öff. Hand; formelle und materielle Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit von Körperschaften; Betrieb gewerblicher Art; Zweckbetrieb; einkommensteuerliche Bezüge, insbesondere Abzug von Spenden und (Zu-)Stiftungen; gemeinnützigkeitsrechtliche Bezüge anderer Einzelsteuergesetze
8. Gewerbesteuer: Herkunft und Charakter als Objektsteuer; Funktionswandel zur partikularen Personensteuer, Verhältnis zu Einkommen- und Körperschaftsteuer; Steuergegenstand; Bemessungsgrundlage, insbesondere Hinzurechnungen und Kürzungen; Steuerschuldner; Organschaft; Steuermesszahl, Steuermessbetrag, Hebesatz; Rechtsschutz
9. Internationales Steuerrecht: Problemfelder; unilaterale Vermeidung oder Beseitigung der Doppelbesteuerung; Progressionsvorbehalt; Doppelbesteuerungsabkommen; Abkommen über den Informationsaustausch; Maßnahmen gegen BEPS
10. Europäisches Steuerrecht: Europäische Bezüge von EStG und KStG, insbesondere: grenzüberschreitende Ehen/Familien; Richtlinien, Grundfreiheiten, Beihilfenrecht, Schiedskonvention; Auslandsbezüge anderer Steuerarten
11. Erbschaftsteuer: Herkunft und Charakter; Verhältnis zur Grunderwerbsteuer; steuerbare Erwerbsvorgänge; Steuerbefreiungen, insbesondere: Privilegierung von Betriebsvermögen; Bewertung aktiver und passiver Wirtschaftsgüter; Berücksichtigung früherer Erwerbe; mehrfacher Erwerb desselben Vermögens; Freibeträge, Steuerklassen, Steuersätze; Anzeigepflichten; Nachfolgeplanung
12. Umsatzsteuer, Verkehrsteuern, Verbrauchsteuern, Aufwandsteuern: Charakter, Bedeutung, Rechtsquellen der Umsatzsteuer; steuerbare Leistungen; Befreiungen; Begriff des Unternehmers; Leistungsort, Grenzausgleich; Vorsteuerabzug; Zölle; besondere Verkehr- und Verbrauchsteuern; kommunale Verbrauch- und Aufwandsteuern; Besonderheiten bei Erhebung und Rechtsschutz
13. Steuerverfahrensrecht: Bedeutung und Struktur der Abgabenordnung; Steuern und steuerliche Nebenleistungen; Festsetzungsverfahren; Steuerbescheide und ihre funktionalen Äquivalente; Bestandskraft und Korrektur von Steuerbescheiden; Erhebungsarten und -verfahren; Verjährungen; außergerichtlicher und finanzgerichtlicher Rechtsschutz
14. Steuerstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht: Steuerstrafrecht als Strafrecht, keine steuerrechtsakzessorische Annexmaterie; Steuerstrafrecht und Strafverfassungsrecht; Deliktssystematik und Rechtsgut; tatbestandliche Voraussetzungen der Steuerhinterziehung; Europäisches Steuerstrafrecht; Strafzumessung in Steuerstrafsachen; mitverwirklichte Straftatbestände, insbesondere Geldwäsche; verdeckte Gewinnausschüttung: Steuerhinterziehung, Untreue, Bilanzdelikte; das neue Einziehungsrecht; Steuerstrafrecht und der „Cum-ex-Skandal“

15. Das Steuerrecht als Zukunftsaufgabe: Entwicklungstendenzen in der Beobachtung; Steuerfindungsrecht; Vereinfachung und Kodifikation: Wegfall von Steuerarten, Umgestaltung der Einkommensteuer, Straffung der Unternehmensteuern; Gesetzgebungskompetenzen der Länder; Wahrung der kommunalen Finanzhoheit; Steuerinformationsrecht; Europäisierung

Literatur Erforderlich sind Texte des Grundgesetzes, des AEUV und der wichtigsten Steuergesetze (AO, EStG, KStG, GewStG, ErbStG, UStG).

Vorlesung: Völkerrecht I oder Sachrecht I

Wahlmodul "Vermittlung und Präsentation von kulturellem Erbe"

Schreibwerkstatt: Immaterielles Kulturerbe

07255050; Übung; LP: BA: ChoSe 4, ÜK 1; MA: FW 5 (4-8 LP); keine Auswahl

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 26.04.2023 - 26.07.2023; Augustinergasse 7 / MuS HS; Wiesenfeldt, C.

Kommentar Die interdisziplinäre Veranstaltung findet gemeinsam mit den Studierenden des Master-Studienganges „Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“ des HCCH statt (Heidelberg Zentrum Kulturelles Erbe).

Im Jahr 2023 feiert die UNESCO-Konvention zum Schutz des Immateriellen Kulturerbes ihr 20-jähriges Jubiläum. Immaterielles Kulturerbe ist nach dieser Definition lebendig und an Menschen gebunden, die es ausüben und kreativ weiterentwickeln: „Immaterielles Kulturerbe ist damit dynamisch und unterliegt gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Ausschlaggebend für die Erhaltung Immateriellen Kulturerbes ist, dass Menschen ihre Traditionen und Werte, ihr Wissen und Können von Generation zu Generation aktiv weitergeben.“ (<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-weltweit/unesco-uebereinkommen>). Die Musik spielt im Rahmen der Konvention weltweit eine große Rolle, aber auch andere kulturelle Praktiken sind mittels der Konvention bereits unter Schutz gestellt worden. Doch wie beschreibt man dieses Kulturerbe, wie kann man es journalistisch vermitteln? Wie können lebendige Praktiken erläutert und bezogen auf ihre Erbe-Qualitäten angemessen beschrieben werden? Die Schreibwerkstatt wählt einen praktischen journalistischen Zugang und möchte an verschiedenen „Gegenständen“ das Schreiben über Immaterielles Kulturerbe üben. Besonders gelungene Texte werden anschließend veröffentlicht.

Seminar: Vermittlung und Präsentation

Curating as Transcultural Praxis

9719KJC1190; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8; keine Auswahl

Mi; wöch; 11:00 - 13:00, 19.04.2023 - 26.07.2023; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Juneja, M.

Voraussetzung Pre-registration is required. Please e-mail to lang@hcts.uni-heidelberg.de by the 14th of April including following details

your full name,

major(s),

study focus (if MATS students),

and expected ECTS.

Students from different study programs are welcome to join the class and can negotiate the number of CPs they require for it.

Students of institutes outside of HCTS please consult with your study advisor to find out credit points fit your study programme.

Inhalt

Art requires a site of display and a curator, in order to be publicly recognized as art. The seminar will study the emergence and changing approaches within curatorial practice in modern times, though with a special focus on the contemporary art world. While the etymology of the word curate (curare) suggests a combination of care and control, the course will take a close look at the different roles of the curator, oscillate as they do between a mediator, co-producer, bricoleur, cultural nomad and critic in transcultural settings. How has the inclusion of artists from diverse regions of the world in prominent exhibitions challenged and transformed curatorial practice in the recent decades? How do different models of exhibition – from canonical art museums, ethnological collections to site-specific art, or from biennials or large-scale shows to micro-initiatives – shape the practice of the curator? What has the emergence of cross-disciplinary platforms between art, theory and activism meant for curating?

The seminar will engage with these and other questions by studying chosen examples of curatorial practice combined with meetings with individual curators. This will include a short excursions to the Prinzhorn Collection, and a visit to the ethnological collection of the Grassi Museum at Leipzig where examples of a critical curatorial practice can be studied.

Leistungsnachweis Active participation, oral presentation and a term paper.

Kunst zwischen Staat (Museen), Zivilgesellschaft (Kunstvereine) und Markt (Galerien, Messen), Teil 2

1806050010; Forschungsseminar; LP: 12; Bachelor

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 20.04.2023 - 12.10.2023; BergheimerS 58, 4310 / SR 02.024; Sigmund, S.;Barjaktarevic, A.

Kommentar

Nicht erst seit der diesjährigen documenta 15 stehen Institutionen der Kunstvermittlung im Fokus der Öffentlichkeit. Hierbei zeigt sich, dass dieses Feld durch drei ganz unterschiedliche Institutionen geprägt ist. Sind Museen klassischerweise von der öffentlichen Hand getragen (wenngleich es zunehmend private, oft von Mäzenen getragene Museen gibt) und stehen dafür, einen gewissen Kanon zu vertreten und der Bevölkerung in Gänze den Zugang Kunst zu ermöglichen, bilden die sog. Kunstvereine eine Art zivilgesellschaftliches Gegenstück, da sie von Bürgerinnen und Bürgern getragen werden und eigenständig für das Programm zuständig sind. Galerien und Messen stellen schließlich Institutionen des Marktes dar, die auf den Verkauf von Kunst ausgerichtet sind, gleichzeitig aber auch eng mit den KünstlerInnen zusammenarbeiten und deren Kunstwerke präsentieren und damit einen Beitrag zur Kunstvermittlung leisten.

Im Seminar gilt es dieses interessante Forschungsfeld mit Blick auf die Situation in Heidelberg bzw. der Metropolregion genauer zu untersuchen, die Leitideen dieser Institutionen wie auch die zentralen Akteure in den Blick zu nehmen und die damit einhergehenden Differenzen zu bestimmen. Gegebenenfalls wird auch nur eine dieser Institutionen vergleichend analysiert.

In einem ersten Schritt gilt es, in Auseinandersetzung mit theoretischen Überlegungen und vorliegenden empirischen Untersuchungen, mögliche Forschungshypothesen zu erarbeiten. Daran anschließend werden mithilfe qualitativer Methoden (wie bspw. (Experten-)Interviews, Befragungen und ggf. teilnehmender Beobachtung) Primärdaten erhoben, die dann in einem letzten Schritt eigenständig ausgewertet werden und in einen Forschungsbericht münden. In diesem Forschungsprojekt gilt es somit

eigenständig einen kompletten wissenschaftlichen Forschungsprozess (Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang) kennenzulernen, zu konzipieren und durchzuführen.

Leistungsnachweis Forschungsbericht

Übung: Ausstellungsmanagement

Historische Orte erschließen

HS20231119; Übung

Fr; wöch; 9:00 - 13:00; Die Übung findet in sechs Blöcken (Exkursionen) von jeweils vier Stunden statt (Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr). Die einzelnen Termine und Stationen finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Reuter, F.

Kurzkomentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Kultur virtuell - kulturelle und museale Vermittlung im digitalen Zeitalter

HS20231142; Übung

wöch; Beginn: 20.4.2023; Ort: Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und Online (n.V.), 7 Termine à 3 Stunden, 14-tägig Donnerstags; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Skiba, V.

Kurzkomentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Planung und Realisierung von kulturgeschichtlichen Ausstellungen (Studioprojekt "Ludwig I. - Sehnsucht Pfalz")

HS20231074; Übung

Mi; wöch; 14:30 - 17:00; Veranstaltungsort: Historisches Museum der Pfalz, Speyer; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Leitmeyer, W.

Kurzkomentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

- Kommentar** Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).
- Leistungsnachweis** Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Vorlesung

Wahlmodul "Provenienz- und Fälschungsforschung"

Red. Hauptseminar: Provenienzforschung

Übung: Fälschungsforschung

Übung: Lektüre

Wahlmodul "Schrift und Sprache"

Übung : Lektüre

Einführung in die lateinische Sprache des Mittelalters

HS20231077; Proseminar / Tutorium

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Einführung in die neulateinische Literatur

HS20231155; Übung

Di; wöch; 16:00 - 17:30; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Wiegand, H.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

- Kommentar** Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).
- Leistungsnachweis** Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Erstlektüre für Historiker: Liber pontificalis

HS20231107; Übung

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#); Otero Pereira, E.

- Kurzkommentar** Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.
- Kommentar** Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).
- Leistungsnachweis** Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Übung : Manuskripte, Urkunden, Archivalien

Handschriften- und Quellenurkunde in jüdischen Sprachen: Judendeutsch, Jiddisch und Judeo-Spanisch II

8514-23-1-32; Übung; keine Auswahl

Di; 14täglich; 14:15 - 15:45; Landfriedstr. 12 / HfJS S2; taught in English upon request; Hecht, L.

Di; 14täglich; 16:15 - 17:45; Landfriedstr. 12 / HfJS S2; taught in English upon request; Hecht, L.

- Voraussetzung** Bitte melden Sie sich online [voraussichtlich ab 19.03.2023 bis 22.05.2023](#) über folgenden Link an:

Please register here [from March 19th, 2023 no later than May 22, 2023](#):

<https://evaluation.hfjs.eu/LimeSurvey/index.php?r=survey/index&sid=111111&lang=de>

- Kommentar** Der Paläographiekurs für Judendeutsche, JiddischeJudeo-Spanisch und Hebräische Quellen macht Studierende, die mit dem heute üblichen hebräischen Alphabet (Quadrat- und Schreibschrift) sowie Grundzügen der hebräischen Sprache vertraut sind, mit weiteren Alphabeten jüdischer Sprachen bekannt (Raschischrift, Weiberdeutsch, aschkenasische Kursive, Solitreo). Danach erfolgt das Studium einer

breiten Palette von Quellen in verschiedenen jüdischen Sprachen, von den sprachlich leichter zugänglichen auf Jüdischdeutsch und Jiddisch, bis zu hebräischen und judenspanischen Dokumenten. Die Auswahl der Quellen folgt sowohl inhaltlichen als auch pragmatischen und formalen Kriterien. Sie dokumentieren jüdische Geschichte im Heiligen Römischen Reich von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert. Sprache und Inhalt geben Aufschluss über die Vielfalt des kulturellen und religiösen Lebens der Juden im Heiligen Römischen Reich. Der Kurs vermittelt die einen breiten Überblick über verschiedene Textsorten sowie die essentielle Fähigkeit, jüdische Handschriften aus unterschiedlichen Perioden zu entschlüsseln.

Sommerkurs Paläographie: Lateinische Schrift

HS20231078; Übung

Mo; wöch; 9:15 - 17:45; ab 28.08.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Di; wöch; 9:15 - 17:45; ab 29.08.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Mi; wöch; 9:15 - 17:45; ab 30.08.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Do; wöch; 9:15 - 17:45; ab 31.08.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Fr; wöch; 9:15 - 17:45; ab 01.09.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Mo; wöch; 9:15 - 17:45; ab 04.09.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Di; wöch; 9:15 - 17:45; ab 05.09.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Mi; wöch; 9:15 - 17:45; ab 06.09.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Do; wöch; 9:15 - 17:45; ab 07.09.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Fr; wöch; 9:15 - 17:45; ab 08.09.2023; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Red. Hauptseminar: Umgang mit Schriftartefakten

Weitere Angebote

2000 Jahre Inflation und Geldentwertung- Verminderung des Geldwertes und Steigerung des allgemeinen Preisniveaus von der Antike bis heute

AG23144; Übung; Bachelor

Do; wöch; 09:00 - 11:00, 20.04.2023 - 27.07.2023; Marstallstr. 6 / R 413; Die Veranstaltung kann als Quellenübung nur im BA Alte Geschichte belegt werden.; Börner, S.

Einführung in die Denkmalpflege

07241755; Übung; keine Auswahl

Di; Einzel; 13:00 - 13:45, 18.04.2023 - 18.04.2023; Vorbesprechung Online; Häret-Krug, K.

BlockSaSo; 09:15 - 17:00, 13.05.2023 - 14.05.2023; Seminarstr. 4 / Raum 001 (Graumberg-Raum); IEK und vor Ort in Worms; Häret-Krug, K.

BlockSaSo; 09:15 - 17:00, 03.06.2023 - 04.06.2023; Seminarstr. 4 / Raum 001 (Graumberg-Raum); IEK und vor Ort in Worms; Häret-Krug, K.

Kurzkommentar Organisatorisches: für diese Lehrveranstaltung wird eine automatische Warteliste im LSF geführt

Anforderungen für Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (20 min)

Sprechstunde: Nach Vereinbarung, online über Zoom o.ä.

Inhalt Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte der Denkmalpflege, beleuchtet die verschiedenen denkmalpflegerischen Fachgebiete und wird einen Einblick in die rechtlichen Grundlagen geben sowie die verschiedenen Denkmalpflegeinstitutionen vorstellen. Praxisnah soll Fachwissen aus den unterschiedlichen denkmalpflegerischen Berufsfeldern vermittelt werden. Auch aktuelle Herausforderungen der Denkmalpflege u.a. im Hinblick auf Klimawandel und Energiewende werden behandelt.

Während der Vor-Ort-Termine (Worms) werden die im Kurs angesprochenen Fragestellungen vertieft und an den Bauten vor Ort konkretisiert.

Leistungsnachweis BEK75:WB(4LP)/Eg(4LP)
BEK50:WB(4LP)/Eg(4LP)
MEK-H:Eg(4LP)
IMKM:Eg(4LP)

HMM:Kunsthistorische Praxis (4LP)

nach neuer PO:
BEK75-2020:WB(4LP)/Eg(4LP)
BEK50-2020:WB(4LP)/Eg(4LP)
MEK-H-2020:Eg(4LP)
IMKM-2020:Eg(4LP)

Literatur Denkmalschutz und zur Denkmalpflege, Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd 52, 4. erg. und bearb. Auflage, Bonn 2007

Hubel, Achim, Denkmalpflege: Geschichte – Themen – Aufgaben. Eine Einführung, 2., durchges. und aktualisierte Aufl., Stuttgart 2011

Martin, Dieter J./Krautzberger, Michael, Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2017

Scheurmann, Ingrid (Hg), Zeitschichten Erkennen und Erhalten – Denkmalpflege in Deutschland. 100 Jahre Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler von Georg Dehio, Ausstellungskatalog München-Berlin 2005

Scheurmann, Ingrid, Konturen und Konjunkturen der Denkmalpflege: zum Umgang mit baulichen Relikten der Vergangenheit, Köln/Weimar/Wien 2018

Schmidt, Leo, Einführung in die Denkmalpflege, Stuttgart 2008

Ethische & politische Herausforderungen im Umgang mit antiken Denkmälern

0756231-49; Übung; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:00 - 16:00, 24.04.2023 - 24.07.2023; Marstallhof 2/4 / HS 405 (512 alt); Hoffmann, P.

Kommentar

Seit ihren Anfangstagen als wissenschaftliche Disziplin bei den Humanisten war die Archäologie, besonders die klassische nach Winckelmann, ein politisch-ideologisch geprägtes Projekt, auch wenn dieser Aspekt in der Fachgeschichte bis heute oft negiert oder in bestimmte eindeutige Einzelfälle wie den italienischen Faschismus oder den Nationalsozialismus ausgelagert wird. Als eine Fachrichtung, die sich mit den Ursprüngen des sogenannten Westens und der gesamten Breite der antiken Kulturen beschäftigt, war sie stets auch in doppelter Hinsicht gefährdet: Einerseits bestand und besteht die Gefahr einer tagesaktuellen politischen Inanspruchnahme, andererseits steht der Wert der Altertumswissenschaft für die moderne, sich radikal wandelnde Gesellschaft unter dem Eindruck epochaler Krisen oft auf dem Prüfstand.

Die Übung soll daher unter Zuhilfenahme von Textlektüren, Videos, Fallbeispielen und externen Gästen einige gegenwärtige Probleme der Archäologie sowohl im Hinblick auf ihren wissenschaftlichen Stellenwert als auch auf ihre Berührungspunkte mit der Allgemeinheit in den Fokus rücken. Hierzu zählen etwa das Verhältnis zu Raubkunst, Kunsthandel und Freiwilligenarbeit, Provenienzforschung und Kolonialismus, Eurozentrismus und Diversität, Kulturerbeschutz und Tourismus, sowie archäologische Verschwörungsmymen und ethische sowie epistemologische Standards in der wissenschaftlichen Arbeit. Ziel ist nicht die passive Verinnerlichung einer vorgelegten Meinung, sondern die ergebnisoffene Diskussion und eine Sensibilisierung für diese Problemfelder.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsleistung werden aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mithilfe bei der Vorbereitung einzelner Themenkomplexe, sowie ein kurzes Essay zu einem beliebigen Thema am Ende verlangt.

BA: PM2, ÜK

Gärten und Landschaften als Kulturerbe

07241744; Proseminar / Mittelseminar; keine Auswahl

Mi; wöch; 16:00 - 18:00, 19.04.2023 - 26.07.2023; Seminarstr. 4 / Raum 002 (Winsbekin-Raum); Troll, H.

Voraussetzung

Belegung:

Anmeldung beim Dozenten per Mail

(hartmut.troll@ssg.bwl.de)

MS nur nach Abschluss der Module B, AM, AN und ÜK1 möglich

Kurzkommentar

Organisatorisches:

Programm, Absprachen und Vergabe der Referate in der ersten Stunde

Anforderung für Leistungsnachweis:

Referat (25 min), Hausarbeit (PS: 10-12 S.; MS: 18 S.)

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung oder vor dem Seminar

Inhalt

Das Seminar gliedert sich in zwei Blöcke. Der erste Teil widmet sich der Geschichte, Theorie und Praxis der Denkmalpflege für Gärten als Teil des kulturlandschaftlichen Erbes. Es werden wissenschaftliche Genese und aktuelle Positionen vorgestellt, ein Überblick über Institutionen, internationale Dokumente und behördliche Verfahren gegeben sowie die zentralen Begriffe der Denkmalpflege diskutiert, immer vor dem Hintergrund des besonderen Charakters der Gärten und Landschaften als ephemere Gattungen.

Der zweite Teil nimmt ein Symposium der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger im Jahre 2008 an der Universität Heidelberg zum Ausgangspunkt und den dort verhandelten konservatorischen Umgang mit dem Heidelberger Schlossgarten als Fallbeispiel des Seminars in den Blick. Als Gast wird die zuständige Gartenkonservatorin Dr. Karin Seeber teilnehmen. Es sollen in mehreren Sitzungen das methodische Repertoire geübt werden, also die Analyse der Anlagen-, Denkmal- und Rezeptionsgeschichte und deren Bewertung vor dem Hintergrund des sich wandelnden gesellschaftlichen Kontextes. Gefragt wird u.a. nach den materiellen und immateriellen Denkmalwerten, nach der Teilhabe am kulturellen Erbe und der Erbegemeinschaft im Allgemeinen. Das kunstgeschichtliche Institut war in den letzten Jahrzehnten als wichtige Stimme im Diskurs beteiligt. An diese Tradition knüpft das Seminar explizit an und beabsichtigt dies in einer erweiterten Einbindung von Lehrenden in einer Art runden Tisch am Ende des Seminars sichtbar zu machen.

Leistungsnachweis

BEK75:AN(Ref+10S.Hausarb.6LP)/Ew(Ref+10S.6LP)/Eg(Ref.4LP;Ref+10S.6LP)Vt(Ref.5LP;Ref+20S.Hausarb.9LP)
 BEK50:AN(Ref+10S.Hausarb.6LP)/Eg(Ref.4LP;Ref+10S.6LP)Vt(Ref.+20S.Hausarb.9LP)
 BEK25:AN(Ref+10S.Hausarb.6LP)
 MEK-H:Eg(Ref.5LP)
 IMKM: Eg(Ref.5LP)
 nach neuer PO:
 BEK75–2020:AN(Ref+10S.Hausarb.6LP)/Ew(Ref+10S.6LP)/Eg(Ref.4LP;Ref+10S.6LP)Vt(Ref.5LP;Ref+18S.Hausarb.8LP)
 BEK50–2020:AN(Ref+10S.Hausarb.6LP)/Eg(Ref.4LP;Ref+10S.6LP)Vt(Ref.+18S.Hausarb.8LP)
 BEK25–2020:AN(Ref+10S.Hausarb.6LP)
 MEK-H–2020:Eg(Ref.5LP)
 IMKM–2020: Eg(Ref.5LP)

Literatur

Conan, M. et al: Histories of garden conservation. Firenze 2005.

De Jong, E. et al: Der Garten – ein Ort des Wandels. Perspektiven für die Denkmalpflege. Zürich 2006.

Generaldirektion der Stiftung Preussische Schlösser u. Gärten (Hg.): Historische Gärten und Gesellschaft. Kultur Natur Verantwortung. Regensburg 2020.

Hajos, G.: Denkmalschutz und Öffentlichkeit. Zwischen Kunst, Kultur und Natur. Frankfurt am Main 2005.

Hennebo, D. (Hg.): Gartendenkmalpflege. Stuttgart 1985.

Huse, N.: Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten. München 2006.

Kowarik, I. (Hg.): Naturschutz und Denkmalpflege. Wege zu einem Dialog im Garten. Zürich 1998.

Rolka, C.; Volkmann, T.: Handbuch der Gartendenkmalpflege. Stuttgart 2022.

Troll, H.: 'Rezeption und Fiktion. Anmerkungen zur Diskussion um den Hortus Palatinus', In: Hajos, G.; Wolschke-Bulmahn, J. (Hg.): Gartendenkmalpflege zwischen Konservieren und Rekonstruieren. Hannover 2011, S. 111-122.

Vereinigung der Landesdenkmalpfleger (Hg.): noch „...eine neue Heidelberger Debatte anfangen“? Dokumentation des Symposiums in Heidelberg am 17. April 2008. Stuttgart 2008.

Keilschrift in Mesopotamien

LSF#287554; Block-Seminar; LP: 5; keine Auswahl

BlockSa; 09:00 - 13:00, 22.04.2023 - 08.07.2023; Hauptstr. 126 / Assy. Keller; Einzeltermine: 22.04. (Keller), 06.05. (online), 20.05. (online), 03.06. (online), 24.06. (online), 08.07.2023 (Keller); Fincke, J.

Kurzkomentar Zwei Termine (22.04.2023 und 08.07.2023) finden in Präsenz statt (Hauptstr. 126, Keller), die restlichen online. Interessierte möchten sich bitte mit der Dozentin in Verbindung setzen (email: jeanette.fincke@ori.uni-heidelberg.de).

Inhalt Die Keilschrift wurde im Alten Orient über einen Zeitraum von mehr als 3000 Jahren geschrieben und diente während dieser Zeit als Schriftsystem für Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien. Im Laufe der Zeit veränderten sich die Zeichenformen, wodurch wir heute die Möglichkeit haben, anhand des Duktus Rückschlüsse auf Herkunft und Zeit der Niederschrift der einzelnen Schriftträger zu ziehen. Verschiedene Völker adaptierten die in Mesopotamien entwickelte Keilschrift und bildeten ihre eigenen, typischen Zeichenformen aus (z. B. Hethiter, Urartäer, Elamer und Ugariter). Der verwendete Duktus ist freilich auch vom Material des Inschriftenträgers (Ton, Stein, Metall oder mit Wachs beschichtete Holztafel) abhängig, denn der feuchte Ton bietet mehr Möglichkeiten für Veränderungen als die starren Materialien. Entsprechend war die Tontafel das bevorzugte Schreibmaterial für die Keilschrift. Während der Jahrhunderte bildeten sich zudem verschiedene Tontafelformate heraus, die in den einzelnen Zeitstufen jeweils für spezifische Textgenres verwendet wurden. Bestimmte Rechtsurkunden sind überdies mit Stempel- oder Rollsiegeln gesiegelt; auch hierbei lässt sich anhand der Art und der Position der Siegelung Rückschlüsse auf Herkunft und Datierung der Urkunden ziehen.

In diesem Seminar sollen Kriterien herausgearbeitet werden, anhand derer Keilschrifttafeln und Keilinschriften auf anderen Materialien auch ohne Kenntnis der verwendeten Schrift und Sprache klassifiziert und datiert werden können. Dies soll vornehmlich anhand von Fotografien, aber auch anhand von Autographen der Texte geschehen.

Literatur D. O. Edzard, „Keilschrift“, Reallexikon der Assyriologie, Band 5, 1976-1980, 544-568. Weitere Literatur wird in den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

Propädeutikum Architektur

0724915; Proseminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mi; wöch; 11:00 - 13:00; ab 26.04.2023; Heuscheuer II; Beginn in 2. Vorlesungswoche!; Untermann, M.; Sölch, B.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang Europäische Kunstgeschichte. Offen für Hörer anderer Fächer und Gasthörer.

Kurzkomentar Maximale Teilnehmerzahl: offen

Belegung: Online im LSF – im Zeitraum 20.03. - 13.04.2023

Organisatorisches: Die Moodle-Zugangsdaten werden zu Beginn der Vorlesungszeit an Ihre studentische Mailadresse gesendet.

Anforderungen für Leistungsnachweis: Qualifizierter Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme (maximal zwei Fehltermine), Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie erfolgreicher 90minütiger Abschlussklausur

Sprechstunde:

Prof. Untermann: Dienstags, 15 - 17 Uhr

Prof. Sölch: Siehe Homepage

Termine in der vorlesungsfreien Zeit vgl. Aushänge und www.iek.uni-hd.de

Inhalt

Das Propädeutikum vermittelt Ihnen einen Überblick über die Architektur des Mittelalters und der Neuzeit und deren antike Grundlagen.

Die Kenntnis von Formen, Motiven und Gestaltungsmitteln soll zur systematischen, fachterminologisch sicheren Beschreibung und Analyse von Architektur anleiten. Der chronologische Aufbau des Seminars führt zudem in die Stilgeschichte ein. Exemplarisch werden Bauaufgaben und Bautypen der europäischen und der von Europa geprägten Architektur im Wandel ihrer Funktionen behandelt. Alles dies ist die Voraussetzung für die Interpretation von Bauten als Bedeutungsträger. Überdies gibt die Veranstaltung eine erste historische Orientierung über den Baubetrieb, die Materialien und Techniken und die Architekturtheorie.

Leistungsnachweis

BEK75:B(5LP)

BEK50:B(5LP)

BEK25:B(5LP)

LEK:B(5LP)

nach neuer PO:

BEK75–2020:B(5LP)

BEK50–2020:B(5LP)

BEK25–2020:B(5LP)

Literatur

- UNTERMANN, Matthias: Handbuch der mittelalterlichen Architektur. Darmstadt, Stuttgart 2009

- HESSE, Michael: Handbuch der neuzeitlichen Architektur. Darmstadt, Stuttgart 2012

- KOEPF, Hans / BINDING, Günther: Bildwörterbuch der Architektur. Mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar. 4. Aufl. Stuttgart 2005

- BINDING, Günther: Architektonische Formenlehre. 6. Aufl. Darmstadt 2012 [Standardwerk, behandelt mit Bildbeispielen vor allem Formen der mittelalterlichen Architektur]

- SEIDL, Ernst (Hrsg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur. Stuttgart 2006

- PHILIPP, Klaus Jan: Das Reclam Buch der Architektur. Stuttgart 2006 [gute Einführung, aber kein Nachschlagewerk]

- BRACHMANN, Christoph: Das Mittelalter. Darmstadt 2014
- ENGELBERG, Meinrad von: Die Neuzeit. Darmstadt 2012
- FREIGANG, Christian: Die Moderne. Darmstadt 2015

- ELVERS, Bernd / THOENES, Christof (Hrsg.): Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart. Köln 2011 [preisgünstige Übersicht mit professionellem Text]

- KOCH, Wilfried: Baustilkunde. 32. Aufl. Darmstadt 2014 [reine Faktenübersicht, klar strukturiert, Zeichnungen zu jedem Stichwort]

Sufische Dimensionen des Islam: Religion und soziale Bedeutung (Proseminar)

20191011; Proseminar; SWS: 2; LP: 6; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45, 25.04.2023 - 25.07.2023; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / Werkstatt SR; Der Unterricht findet im Wechsel in Präsenz und online statt.; Kollatz, A.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Einführungsmoduls IW 9.

Kurzkomentar IW 10-1, IW 11b-3, IW 12-x, IW 13-3, IWMA 4-x, IWMA 7-1, IWMA 7-2
NOS 7b-2 (Ansätze und Probleme der Islamwissenschaft)

Kommentar Da die erste Sitzung online stattfinden wird, melden Sie sich bitte möglichst bis zum 10.04.2023 per E-Mail unter Angabe Ihres Namens, Matrikelnummer und Fachzugehörigkeit an bei:

[anna.kollatz\[at\]ori.uni-heidelberg.de](mailto:anna.kollatz[at]ori.uni-heidelberg.de)

Inhalt Die „Mystischen Dimensionen des Islam“ (Annemarie Schimmel) entwickeln sich schon in früher islamischer Zeit, teils im Dialog mit älteren monotheistischen Askesepraktiken. Sufische Orden sehr unterschiedlicher Ausgestaltung prägen in der Folge die Geschichte und Gesellschaft in allen Regionen der „islamischen Welt“.

In diesem Proseminar lernen wir verschiedenen sufische Traditionen kennen, beschäftigen uns mit dem der „islamischen Mystik“ zugrundeliegenden Verständnis von Frömmigkeit und betrachten an einigen ausgewählten Beispielen das Wechselspiel zwischen sufischen Gemeinschaften, Gesellschaft und Herrschaftspraktiken.

Leistungsnachweis Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, ein Referat sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.

Übung: Geographische Informationssysteme

1241010134; Übung; SWS: 2; LP: 2 (PO 2015)/3 (PO 2019); keine Auswahl

Kommentar

Ab dem 06.02.23 finden Sie die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters (SoSe 2023) der Pilotstudiengänge Bachelor Geographie 100 % und Master Economics in heiCO (<https://heico.uni-heidelberg.de>).

Alle Belegungen von Lehrveranstaltungen des Geographischen Instituts sind ab dem 13.02.2023 für alle Studierende nur noch in heiCO möglich!

Vermessung und digitale Kartierung im GIS

07580118258; Übung; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

k.A.; Termin wird noch bekanntgegeben, Interessierte melden sich bitte per E-Mail bei Herrn Casselmann: carsten.casselmann@zaw.uni-heidelberg.de; Casselmann, C.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Vermessungskursen I und II.
Für Studierende im Masterstudium

Kurzkommentar

Kommentar Vertiefungskurs für die Studierenden der archäologischen Fächer

Inhalt Im ersten Teil der Übung wird ein Gelände- oder ein archäologisches Denkmal mit einem elektrooptischen Tachymeter aufgenommen und im zweiten Teil mit einem GIS-Programm bis zur fertigen Karte digital weiterverarbeitet.

Die Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Teilnahme an den Vermessungskursen I und II. Aus organisatorischen Gründen muss die Teilnehmerzahl beschränkt werden. Generell gilt: Teilnahme nur für Studierende, die einen benoteten Schein erwerben wollen. Gäste können nicht aufgenommen werden.

Benotung: Seminararbeit in Form einer fertigen Kartierung, Mitarbeit

Leistungsnachweis MA-UFG 75%: Module A2a und A2b
MA GeoArch: C6a-e